



Ae 190

29/13

Sitzungsberichte

der

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Philosophisch-Historische Klasse.

168. Band, 3. Abhandlung.

Studien

zum

Armenisch-Türkischen.

Von

Dr. Friedrich von Kraelitz-Greifenhorst.

Vorgelegt in der Sitzung am 8. März 1911.

Wien, 1912.

In Kommission bei Alfred Hölder

k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler,
Buchhändler der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.



Periodische Publikationen.

- Schriften der Balkankommission.** Linguistische Abtheilung. I. Band. Die serbokroatische Betonung südwestlicher Mundarten von Milan Rešetar. 4°. 1900. 10 K — 9 M.
- — II. Band. Das Ostbulgarische von Lj. Miletič. 4°. 1903. 14 K 50 h — 13 M.
- — III. Band. Die Dialekte des südlichsten Serbiens von Olaf Broch. 4°. 1903. 16 K 40 h — 14 M.
- — IV. und V. Band. Das Dalmatische von M. G. Bartoli. 4°. 1906. 40 K — 36 M.
- — VI. Band. Der heutige lesbische Dialekt verglichen mit den übrigen nordgriechischen Mundarten von Paul Kretschmer. 4°. 1905. 30 K — 25 M.
- — VII. Band. Sprache und Volksüberlieferungen der südlichen Sporaden im Vergleich mit denen der übrigen Inseln des ägäischen Meeres von Karl Dieterich. 4°. 1908. 24 K — 24 M.
- — VIII. Band. Der štokavische Dialekt von Milan Rešetar. (Mit 2 Karten.) 4°. 1907. 10 K — 8 M. 60 Pf.
- — IX. Band. Die serbokroatischen Kolonien Süditaliens. Von Milan Rešetar. (Mit 22 Abbildungen im Texte.) 4°. 1911. 12 K 50 h — 12 M. 50 Pf.
- — X. Band. Die Rhodopemundarten der bulgarischen Sprache. Von Prof. Dr. L. Miletič. (Mit 1 Karte.) 4°. 1912. 9 K 20 h
- Schriften der südarabischen Expedition.** I. Band. Die Somalisprache von Leo Reinisch. I. Texte. 4°. 1900. 20 K — 18 M.
- II. Band. Die Somalisprache von Leo Reinisch. II. Wörterbuch. 4°. 1902. 50 K — 45 M.
- III. Band. Die Mehrisprache in Südarabien von Alfred Jahn. Texte und Wörterbuch. 4°. 1902. 24 K — 22 M.
- IV. Band. Die Mehri- und Soqotrisprache von Dav. Heinr. Müller. I. Texte. 4°. 1902. 24 K — 21 M.
- V. Band. Teil 1. Die Somalisprache von Leo Reinisch. III. Grammatik. 4°. 1903. 12 K — 10 M. 40 Pf.
- VI. Band. Die Mehri- und Soqotrisprache. II. Soqotritexte. 4°. 1905. 48 K — 42 M.
- VII. Band. Die Mehri- und Soqotrisprache. III. Ššauri-Texte. 4°. 1907. 17 K 50 h — 15 M.
- VIII. Band. Der vulgärarabische Dialekt im Doḡār (Zḡār) von N. Rhodokanakis. 4°. 1908. 17 K — 14 M. 60 Pf.
- IX. Band. Mehri- und Ḥaḡrami-Texte, gesammelt im Jahre 1902 in Gischin von Dr. Wilhelm Hein, bearbeitet und herausgegeben von Dav. Heinr. Müller. 4°. 1909. 20 K — 20 M.
- X. Band. Der vulgärarabische Dialekt im Doḡār (Zḡār) von N. Rhodokanakis. 4°. 1910. 20 K — 20 M.
- Schriften der Sprachenkommission.** Band I. Das persönliche Fürwort und die Verballexion in den chamito-semitischen Sprachen von Leo Reinisch. 8°. 1909. 7 K — 7 M.
- Band II. La langue Tapīhiya dite Tapī ou Ōēngata (Belle Langue). Grammaire, dictionnaire et texts par le P. S. Tatevin, C. Sp. S. 8°. 1910. 6 K — 6 M.
- Band III. Die sprachliche Stellung des Nūba. Von Leo Reinisch. 8°. 1911. 3 K 80 h — 3 M. 80 Pf.

Selbständige Werke.

- Aptowitz, V.:** Die syrischen Rechtsbücher und das mosaisch-talmudische Recht. 8°. 1910. 2 K 50 h
- Berkowicz, M.:** Der Strophenbau in den Psalmen und seine äußeren Kennzeichen. 8°. 1909. 1 K 10 h
- Bittner, Maximilian:** Der Kurdengau Uschnūje und die Stadt Urūmije. Reiseschilderungen eines Persers. 8°. 1895. 2 K
- Der Einfluß des Arabischen und Persischen auf das Türkische. Eine philologische Studie. 8°. 1900. 2 K 60 h
- Der vom Himmel gefallene Brief Christi in seinen morgenländischen Versionen und Rezensionen. 4°. 1906. 16 K

Sitzungsberichte
der
Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.
Philosophisch-Historische Klasse.
168. Band, 3. Abhandlung.

Studien
zum
Armenisch-Türkischen.

Von
Dr. Friedrich von Kraelitz-Greifenhorst.

Vorgelegt in der Sitzung am 8. März 1911.

Wien, 1912.

In Kommission bei Alfred Hölder
k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler,
Buchhändler der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.



Stammesgeschichte
des Systems der Wissenschaften in Wien
von Dr. Franz Ritter von Staudon

Studium

Arzneifach-Türkischen

Dr. Friedrich von Koller-Belkora

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.



III.

Studien zum Armenisch-Türkischen.¹

Von

Dr. Friedrich von Kraelitz-Greifenhorst.

(Vorgelegt in der Sitzung am 8. März 1911.)

Bekanntlich leben die Armenier seit dem Untergange ihres nationalen Königreiches nur mit einer Minderzahl noch auf heimatlichem Boden, während die große Masse gegenwärtig weit in der Fremde zerstreut ist. Von der beiläufig auf $3\frac{1}{2}$ Millionen zu veranschlagenden Kopfzahl des armenischen Volkes ist nur etwa ein Viertel in seinem Stammlande geblieben, der andere Teil ist über Anatolien und die übrigen türkischen Gebiete in Asien, Europa und Afrika, über Österreich-Ungarn, Rußland, Persien, Indien und andere Länder verbreitet.² Unter dem Einflusse der fremden Völker, in deren Verbände sie nun traten, haben zahlreiche Gruppen von Armeniern, namentlich dort, wo sie in weniger kompakten Massen erschienen, ihre Nationalität eingebüßt und haben an Stelle ihrer Muttersprache, des Armenischen, das betreffende fremde Idiom als Umgangssprache angenommen. An einem hielten sie allerdings auch dann noch zähe fest, an ihrer Religion, welche das einigende Band sämtlicher in der Diaspora lebenden Armenier ist. Auch von jenen Armeniern, die sich auf dem ausgedehnten Gebiete

¹ Es ist mir eine angenehme Pflicht, an dieser Stelle meinem hochverehrten Lehrer Herrn Prof. Dr. Maximilian Bittner für die mannigfache Unterstützung während meiner Arbeit herzlichst zu danken. Auch Herrn M^{rs}. Dr. J. Thumajan, Delegierten des armen.-kath. Patriarchats in Konstantinopel, den ich während seiner Anwesenheit in Wien im Sommer 1910 kennen zu lernen die Ehre hatte, bin ich für manche Aufklärungen und Belehrungen zu Dank verpflichtet.

² Vgl. F. v. Hellwald und L. C. Beck, Die heutige Türkei, 2. Aufl., Leipzig 1878, Bd. II, S. 101.



des osmanischen Reiches niedergelassen haben, hat ein Teil seine Nationalität und Muttersprache eingebüßt und ist sozusagen ‚türkisiert‘ worden. Solche Armeno-Türken finden sich in größerer Anzahl in folgenden Gegenden des osmanischen Reiches:¹ In der Hauptstadt Konstantinopel, im westlichen Teile Kleinasiens (Smyrna), in Cilicien und in einigen Dörfern östlich von Trapezunt. Überdies gibt es aber auch noch außerhalb des osmanischen Reiches Türkisch sprechende Armenier, nämlich in der persischen Provinz Azerbaidshān am Südufer des Urmiasees, in den vier Städten Barra, Chulguma, Kartikam, Turs, westlich von Achalkalaki (russisches Gouvernement Kutaïs), dann im ehemaligen Bessarabien (Akkerman) und in Bulgarien, wo die alte armenische Kolonie sich der türkischen Sprache bediente, während die neue bereits wieder die armenische Sprache gebraucht. Die Sprache dieser Armeno-Türken wird gewöhnlich als Armenisch-Türkisch bezeichnet, wird mit armenischen Lettern geschrieben und differiert je nach dem Gebiete, wo sie gesprochen wird. Im Allgemeinen schätzen nämlich die Armenier die türkische Sprache nicht sehr hoch, sie ist ihnen eine ‚langue barbare‘, weshalb sie sich bei deren Gebrauch oft die größten Freiheiten und Willkürlichkeiten erlauben. Ein Beweis dafür sind schon die vielen armenischen Transkriptionen des Türkischen, die nicht einheitlich sind, sondern, man könnte geradezu sagen, ebensoviele verschiedene Arten aufweisen, als es Druckereien gibt, die armen.-türk. Werke herstellen. Gegenstand der folgenden Studien soll aber nur jenes Armenisch-Türkisch sein, wie es in der Türkei, und zwar vor allem in Konstantinopel gebraucht wird. Sie versuchen eine systematische Darstellung der Eigentümlichkeiten dieses interessanten Dialektes,² soweit es bei dem oft sehr willkürlichen Gebrauche der türkischen

¹ Vgl. H. Adjarian, *Classification des dialectes arméniens*, Paris 1909 (Bibliothèque de l'école des hautes études, fasc. 173), S. 12.

² Das Vorhandensein dieses Dialektes wurde in Europa bisher nicht beachtet. Die türkische Konversations-Grammatik von Hagopian in englischer Sprache (*Ottoman-Turkish Conversation-Grammar*, Heidelberg 1907) enthält, obwohl der Verfasser ein Armenier ist, keine auf diese Tatsache bezügliche Bemerkung, ebenso nicht das in ital. Sprache von Bonelli mit Hilfe des Armeniers S. Jazigian verfaßte Werk ‚*Il Turco parlato* (lingua usuale di Costantinopoli)‘, Milano 1910.

Sprache seitens der Armenier möglich ist und nehmen dabei besonders auf solche Abweichungen von der klassischen türkischen (osmanischen) Sprache Rücksicht, die bei der Lektüre armen.-türk. Werke auffallen müssen. Ich mußte mich zwar auf das geschriebene Armenisch-Türkisch beschränken, da ich einen ausgiebigen persönlichen Verkehr mit Türkisch sprechenden Armeniern zu unterhalten nicht in der Lage war, dafür habe ich aber in erster Linie jene armen.-türk. Druckerzeugnisse berücksichtigt, die am ehesten geeignet sind, uns ein Bild des in Konstantinopel üblichen Armenisch-Türkisch zu geben; es sind dies die armen.-türk. Zeitungen, unter denen die *Ռէրիտի շարքիտ* (جريدة شرقية), welche gegenwärtig im 26. Jahrgange erscheint und deren Eigentümer Agop Džiwelegian ist, die erste Stelle einnimmt. Dann wäre *Մէծմտաբ ախբար* (مجموعه اخبار) zu erwähnen (1910, 27. Jahrgang) und die vom amerikanischen Bibelhaus herausgegebene Wochenschrift *Անգիափոր* (Angeliaphoros), von der bereits 52 Bände vorhanden sind. Dagegen ist die von der englischen Bibelgesellschaft herausgegebene armen.-türk. Bibel (Konstantinopel 1875) für das Studium des Armenisch-Türkischen ungeeignet, da sie lediglich eine mit armenischen Lettern durchgeführte Transkription der türkischen Bibel dieser Gesellschaft ist. Außerdem zog ich noch einige Werke der armen.-türk. Literatur zu Rate, die wider Erwarten sehr reich ist und von der Rührigkeit und dem Bestreben der Armeno-Türken zeugt, sich zu bilden und abendländische Kultur in sich aufzunehmen. Vor allem verdienen in dieser Beziehung die Mechitaristen-Kongregationen erwähnt zu werden, die in ihren früheren und gegenwärtigen Druckereien in Triest, Wien und San Lazaro bei Venedig zahlreiche armen.-türk. Drucke hergestellt haben.¹ Wie begreiflich sind es der Mehrzahl nach belehrende Werke geistlichen und sittlichen Inhaltes, und zwar meistens Übersetzungen abendländischer Werke.² Dagegen wurde

¹ Die Bibliothek der Mechitaristen-Kongregation in Wien besitzt eine reiche Sammlung armen.-türk. Werke, die ich dank der Liebenswürdigkeit und des freundlichen Entgegenkommens der Herren PP. Barnabas Bilezikdzian und Petrus Ferhadian einsehen konnte. Eine beachtenswerte Seltenheit sind daselbst einige auf der Insel Malta hergestellte armen.-türk. Drucke.

² Vgl. Verzeichnis der Verlagsbücher der Mechitaristen-Kongregation in

durch die armenischen Druckereien in der Türkei (Konstantinopel, Smyrna) auch die profane abendländische Literatur, und zwar zunächst die französische Romanliteratur durch gute und billige Übersetzungen den Armeno-Türken zugänglich gemacht und es erfreuen sich namentlich die Romane von Eugène Sue, Xavier de Montépin, Paul Féval, Eugène Vidocq, Jules Verne, Emile Richebourg, Alexander Dumas, George Ohnet, Hector Malot, Ponson du Terrail und anderen großer Beliebtheit.¹ Es ist eine auffallende Tatsache, daß von den Armeno-Türken bei weitem mehr französische Werke übersetzt wurden und werden, als von den Türken (Osmanen) selbst. Allerdings kommt das indirekt auch den Türken (Osmanen) zugute, da ja die Übersetzungen türkisch sind und diese daher nur die armenischen Buchstaben sich anzueignen brauchen, um sich die mannigfaltigsten literarischen Genüsse verschaffen zu können.

Was die Anordnung des behandelten Stoffes anbelangt, so soll unter I. dargestellt werden, wie die Armeno-Türken das armenische Alphabet für die Wiedergabe des Türkischen verwenden und unter II. folgen dialektische Eigenheiten der Türkisch sprechenden Armenier.

I. Der Gebrauch der armenischen Schrift.

Wie bereits erwähnt, verfahren die Armeno-Türken bei der Wiedergabe des Türkischen mit armenischen Lettern nicht einheitlich. Der Grund, weshalb die Armeno-Türken das armenische Alphabet beibehielten, liegt vor allem darin, daß sich die armenische Schrift als Lautschrift für die Wiedergabe der vokalreichen türkischen Sprache besser eignet als die von den Türken gebrauchte arabische Konsonantenschrift. Die arabische Schrift bezeichnet bekanntlich nur die langen Vokale

Wien, Wien 1908, S. 77: Türk. Werke (mit armen. Lettern), Catalogue des livres de l'imprimerie armén. de Saint-Lazare, Venise (Institut des Mekhitaristes) 1884 und **Ի իսկատար ցուցակ զբքերու Մխիթարեան սպարանին** 1716—1910, **Վ Ենեոսիկ, Տպարան Ս. Ղ ազարու** 1910, S. 155/156.

¹ Vgl. Catalogue complet de la Librairie B. Balentz (**Բնդարձակ զբացուցակ Պ. Պալենց Վրաստան**), Constantinople 1908, p. 170 ff.

und so taugt sie gerade für das Türkische, wo es jetzt wenigstens keine langen Vokale gibt, eigentlich gar nicht. Das Armenische dagegen besitzt alle Vokale und Diphthonge, die im Türkischen vorkommen. Daher eignet sich die armenische Schrift viel besser zur Aufzeichnung des Türkischen als die arabische und so haben sich die Armeno-Türken bei der Wahl der Schrift für die armenische entschlossen. Zudem ist noch zu bedenken, daß den Armeno-Türken der Gebrauch der armenischen Schrift auch vom nationalen Standpunkte sehr willkommen ist, weil sie darin ein geeignetes Mittel haben, auch äußerlich ihre Zugehörigkeit zur armenischen Nation betonen zu können.

Die jetzt in der Türkei (Konstantinopel) allgemein übliche Transkription ist folgende:

A. Konsonanten:

a) Allgemeines.

Türk. ب (*b*) wird durch arm. պ (*b*) wiedergegeben, t. پ (*p*) durch arm. բ (*p*),¹ t. ت (*t*) und ط (*t*) durch arm. թ (*t*), t. ث (*s*), س (*s*) und ص (*s*) durch arm. ս (*s*), t. ج (*j*) durch arm. ճ (*j*), t. چ (*ç*) durch arm. չ (*ç*), t. ح (*h*) und خ (*h*) als Konsonant durch arm. հ (*h*), t. خ (*h*) durch arm. Խ (*x*), t. د (*d*) durch arm. մ (*d*), t. ذ (*z*), ز (*z*), ظ (*z*) und ض (*z*) durch arm. շ (*z*),² t. ذ (*z*) durch arm. ժ (*ž*), t. ش (*š*) durch arm. շ (*š*), t. غ (*ğ*) durch arm. ր (*ğ*) seltener durch arm. Գ (*g*), t. ف (*f*) durch arm. ֆ (*f*), t. ق (*k*) durch arm. Կ (*k*),³ t. ك (*k*) durch arm. ք (*k*), t. گ (*g*) durch arm. Գ (*g*), t. گ (*n*) durch arm. ն (*n*),⁴ t. ك (*j*)

¹ Manchmal, so in der armen.-türk. Bibelausgabe (Konstantinopel 1875) und namentlich in älteren Drucken findet sich für t. پ (*p*) arm. փ (*p'*) z. B. փէտէր (*p'iter*), փէք (*p'ek*).

² Die graphischen Unterschiede zwischen gewissen nur im Munde der Türken gleich klingenden, in der arabischen Aussprache und Schrift aber doch differenzierten Konsonanten, wie zwischen ث, س, ص und ذ, ز, ظ, ض sind also hier völlig verschwunden und erschweren bei der Lektüre oft sehr das Verständnis.

³ In älteren Drucken der Wiener Mechitaristendruckerei steht arm. ք (*k'*) für t. ق (*k*) oder غ (*ğ*) z. B.: քալտի = قالدى, քարիպ = غريب, քարիւր = قادر, քոլ = قول.

⁴ Nasales (velares) *n̄*, welches schon in einigen Dialekten wie im Rumelischen und Azerbaidtschanischen einfaches *n* geworden ist, wird also auch hier nicht näher bezeichnet.

durch arm. յ (*j*), t. Ե (*l*) durch arm. լ (*l*), t. մ (*m*) durch arm. մ (*m*), t. Ն (*n*) durch arm. ն (*n*), t. օ (*w*) als Konsonant durch arm. վ (*v*).

b) Bezeichnung des ʿ (*ʿ*).

Komplizierter ist die Wiedergabe des ʿ (*ʿ*) und des ʃ (*j*) als Konsonanten. ʿ (*ʿ*) in den im Türkischen vorkommenden arabischen Wörtern wird im Armenisch-Türkischen sehr verschieden ausgedrückt.

Manche Drucke, darunter die bereits erwähnte Bibelausgabe und die Wochenschrift 'Ավետարան' (Avedaper) bezeichnen das ʿ, mag es im Anlaute, Inlaute oder am Ende eines Wortes stehen, durch einen Beistrich über der Zeile, welches Zeichen auch in abendländischen Transkriptionen vorkommt, z. B. 'ապիլ' (*adil*) = a. عادل (*ʿādil*) gerecht, գահիտ (*kaʿide*) = a. قاعدة (*kāʿide*) Regel, Gesetz, վակո' (*vakōʿ*) = a. واقع (*wāqīʿ*) sich ereignend, stattfindend, Թալիմ (*taʿlim*) = a. تعليم (*taʿlim*) Unterricht, պա՛տհա (*baʿdehu*) = a. بعده (*baʿdahu*) sodann, ferner.

Andere Drucke, vor allem die gegenwärtig erscheinenden armen.-türk. Tagesblätter geben das ʿ meistens folgendermaßen wieder:

1. Im Anlaute wird es gar nicht näher bezeichnet, z. B. ալի (*ali*) = a. على (*ʿālī*) hoch; արիֆ (*arif*) = a. عارف (*ʿarīf*) wissend; ամելիատ (*amelijat*) = a. عمليات (*ʿamelijāt*) Ausübung, Ausführung; արիմեթ (*azimet*) = a. عزيمت (*ʿazīmet*) Abreise.

2. Im Inlaute wird es auch entweder gar nicht bezeichnet, z. B. Թային¹ (*tajin*) = a. تعيين (*taʿjīn*) Bezeichnung, Anweisung, Festsetzung, սիրատ (*sürat*) = a. سرعت (*surʿat*) Eile, Իսար (*išar*) = a. اشعار (*išʿār*) Bekanntmachung, Anzeige, նաֆա (*naḫfa*) = a. نافة (*nāfiʿa*) öffentliche Arbeiten, oder es wird mit dem ihm unmittelbar vorangehenden oder nachfolgenden Vokal wiedergegeben; ersteres dann, wenn ʿ vokallos ist, z. B. մաաիֆ (*maaiuf*) = a. معطوف (*maʿtūf*) geneigt, gewendet, Թաաիլատ (*taadilat*) = a. تعديلات (*taʿdilāt*) Gleichmachungen, Berichtigungen, Թաաիկ (*taalik*) = a. تعليق (*taʿlik*) das Anhängen, in Beziehung bringen, Թաաիկ (*taakib*)² = a. تعقيب (*taʿkīb*) Ver-

¹ Man findet auch die Schreibweise Թային (*tajin*).

² Auch die Schreibweise Թաաիկ (*taakib*) kommt vor.

folgung, թաազիշէթ (*taazijet*) = a. تعزيت (*ta'zijet*) Tröstung, Beileidsbezeugung, թաամիկ (*taamik*) = a. تعميق (*ta'mik*) Vertiefung, մաազուր (*maazur*) = a. معذور (*ma'zūr*) entschuldigt, մաազուլ (*maazul*) = a. معزول (*ma'zūl*) entfernt, abgesetzt, մաարուզ (*maaruz*) = a. معروض (*ma'rūz*) dargestellt, unterbreitet, մաարուֆ (*maaruf*)¹ = a. معروف (*ma'rūf*) gekannt, erkannt, միւսթաաճէլատ (*müstaajelat*) = a. مستعجلات (*müsta'jelāt*) dringende Geschäfte, շուսա (*şumaa*) = a. جمعة (*jum'a*) Freitag, վազա (*vakaa*) = a. واقعة (*wak'a*) Vorfall, Ereignis, ֆիլ (*fil*) = a. فعل (*fi'l*) Handlung, Tat.

Ist aber das ε vokalisiert und geht ihm auch ein Vokal unmittelbar voran, so wird zur Vermeidung des Hiatus ein j (j) oder վ (v) eingeschoben, z. B. կայիճէ (*kajide*)² = a. قاعدة (*kā'ide*) Regel, կավայիճ (*kavajid*) = a. قواعد (*kawā'id*) Regeln, իյանէ (*ijane*) = a. اعانه (*i'āne*) Beistand, Unterstützung, միւսթաայիճ (*müstajid*) = a. مستعد (*müsta'idd*) bereit, geschickt, սայիճ (*sajid*) = a. سعيد (*sa'id*) glücklich, սուվա (*duva*) = a. دعا (*du'ā*) Gebet, նիյմէթ (*nijmet*) = a. نعمة (*ni'met*) Gnade, Wohltat (hier ist ε vokallos), թէկայիճ (*tékajüd*) = a. تقاعد (*tekā'id*) Rücktritt, Pension.

3. Am Ende eines Wortes wird ε nicht näher bezeichnet, z. B. մենբա (*menba*) = a. منبع (*menba'*) Quelle, իսմա (*isma*) = a. اسماع (*ismā'*) hören, erhören lassen, թէվզի (*tevzi*) = a. توزیع (*tewzi'*) Verteilung, սէֆ (*def*) = a. دفع (*def'*) von sich stoßen, Ausstoßung, Absetzung, մանի (*mani*) = a. مانع (*māni'*) hindernd, Hindernis.

c) Bezeichnung des Hemze (°).

Ähnlich wie das arab. ε (°) wird im Armen.-Türk. auch das Hemze (°) wiedergegeben, d. h.:

1. Am Anfange eines Wortes wird es gar nicht näher ausgedrückt, es erscheint in der Transkription bloß jener Vokal, mit dem Hemze, das ja eigentlich ein Konsonant ist, gesprochen

¹ Diese Wiedergabe des vokallosen ε mit dem ihm unmittelbar vorangehenden Vokal findet man auch im Azerbaidtschanischen, z. B. معروف (*müüruf*), معنی (*müäna*), تعليم (*tüülim*), تعريف (*taarif*) etc. Vgl. Султанъ Меджидъ Ганиевъ: Самоучитель татарскаго языка, кавказско-азербеджанскаго нарѣчiа, Баку 1902—1904, Часть III. Словарь.

² Wird auch կայիճէ (*kajide*) mit Ausfall des ի (i) geschrieben.

wird, z. B. *Էվել* (*evvel*) = a. اول (*ewwel*) der erste, *ախբար* (*axbar*) = a. اخبار (*ahbār*) Nachrichten.

2. Im Inlaute wird es ebenfalls nicht näher bezeichnet, z. B. *աիտ* (*aid*) = a. عائد (*'ā'id*) sich beziehend auf, *աաիր* (*dair*) = a. دائر (*dā'ir*) über (im türk. Gebrauche), *չերայիթ* (*šerajit*) = a. شرائط (*šerā'it*) Bedingungen, *ալայիմ* (*alaim*) = a. علائم (*'alā'im*) Zeichen, *իթիլաֆ* (*i'tilaf*) = a. ائتلاف (*i'tilāf*) Beziehung, Verbindung *թէսսիֆ* (*te'ssüf*) = a. تأسف (*te'essüf*) Bedauern, *հեյէթ* (*hejet*)¹ = a. هيئت (*hej'et*) Form, Körperschaft; doch wird zur Vermeidung des dadurch entstehenden Hiatus oft auch ein Konsonant, der sich meistens nach dem zweiten Vokal richtet,² eingeschoben, z. B. *աայիր* (*dajir*), *այիտ* (*ajid*), *չերայիթ* (*šerajit*), *լայրդ* (*lajök*) = a. لائق (*lā'ik*) würdig, *այիլէ* (*ajile*) = a. عائلة (*'ā'ile*) Familie, *մայիլ* (*majil*) = a. مائل (*mā'il*) geneigt.

Manchmal wird sogar der zweite Vokal gleich in den entsprechenden Konsonanten übergeführt, z. B. *ֆայյալ* (*fajde*) = a. فائدة (*fā'ide*) Nutzen, *աայմա* (*dajma*) = a.-t. دائما (*dā'ima*) immer, *լայրդ* (*gajb*) = a. غائب (*gā'ib*) abwesend, *կայմէ* (*kajme*) = a. قائمه (*kā'ime*) Note, Billet.

Vokalloser Hemze im Inlaute wird bald durch Wiederholung des vorangehenden Vokals, bald gar nicht näher bezeichnet, z. B. *թէսիս* (*te'sis*) = a. تأسيس (*te'sis*) Gründung, *թէսիյէ* (*te'dijje*) = a. تأدية (*te'dijje*) Zahlung, *մէշունէն* (*mezunen*) = a. مأذونا (*me'zūnen*) beurlaubt, *մէքսուչ* (*meexuz*) = a. مأخوذ (*me'hūz*) genommen, *մէմուլ* (*meemul*) = a. مأمول (*me'mül*) erhofft, *էէս* (*ees*) = a. يأس (*ja's*) Verzweiflung, *թէմինաթ* (*teeminat*) = a. تأمينات (*te'mināt*) Depots, Bürgschaften, Sicherungen, *թէհիր* (*teexir*) = a. تأخير (*te'hir*) Verspätung, Verzug, *թէսիր* (*teesir*) = a. تأثير (*te'sir*) Eindruck, dagegen wird a. مأمور (*me'mūr*) Beamte und a. تاريخ (*ta'rih*) Datum, Geschichte im Arm.-Türk. fast immer *մէմուր* (*memur*), *թարիխ* (*tarix*) geschrieben.³

¹ Man findet auch die Schreibweise *հեյէթ* (*hejeēt*), obwohl dem Hemze ein Konsonant vorangeht.

² Vgl. *սիւալ* (*siival*) = a. سؤال (*su'āl*) Frage, wo sich der eingeschobene Konsonant nach dem ersten Vokal richtet.

³ Die Wochenschrift *Աւետարան* bezeichnet das Hemze im Inlaute mit zwei kurzen Strichen über der Zeile ['] zum Unterschiede von einem Strich [˘], womit das arab. ع ausgedrückt wird, z. B. *սիւալ* (*si'āl*) = a. سؤال (*su'āl*) Frage, *մէմուլ* (*me'mul*) = a. مأمول (*me'mül*) erhofft,

3. Im Auslaute wird Hemze wie im Türkischen so auch im Armenisch-Türkischen nicht geschrieben, resp. bezeichnet, z. B. *իյրա* (*ijra*) = a. اجراء (*ijrā'*), im Türk. = اجرا.

d) Bezeichnung des ی (*j*).

Auch die Wiedergabe des t. ی (*j*) als Konsonanten ist im Armenisch-Türkischen sehr mannigfaltig:

1. Am Anfange eines Wortes wird es stets mit arm. է (*e*) wiedergegeben¹ (gesprochen ‚j‘), z. B. էանի (*eani*) = a. يعنى (*ja'nī*) das heißt, էէվմ (*eevm*) = a. يوم (*jawm*) Tag, էիրմի (*eirmi*) = t. يكرمي (*jirmi*) zwanzig, էէնի (*eeni*) = t. يېنى (*jeñi*) neu, jung, էօրղան (*eorgan*) = t. يورغان (*jorġan*) Decke, էօլջու (*eolju*) = t. يولجى (*jolju*) Wanderer, էիրիւմէք (*eürümek*) = t. يورومك (*jürümek*) marschieren u. dgl.; gespr. *jani*, *jewm*, *jirmi* usw.

2. Im Innern eines Wortes sowohl durch arm. յ (*j*) als auch է (*e*),² aber letzteres nur vor Vokalen, z. B. զիյաֆէթ (*zijafet*) = a. ضيافة (*zijāfet*) Fest, զիյասէ und զիյասէ (*zijade*, *zieade*) = a. زياده (*zijāde*) mehr, ըիյասէթ (*rijaset*) = a. رياست (*rijāset*) Vorsitz, Präsidentschaft, իմիյազ (*imtijaz*) = a. امتياز (*imtijāz*) Privilegium, շհրիյարի (*šehrijari*) = p. شهربارى (*šehrijārī*) kaiserlich, königlich, զիյան (*zijan*) = p. زيان (*zijān*) Schaden, սիւնեա (*dünea*) = a. دنيا (*dünjā*) Welt, իհէա (*ihea*) = a. احياء (*ihjā'*) Belebung, յերէան (*jereean*) = a. جريان (*jerejān*) das Fließen, das im Umlauf sein, թէշի (*tešei*) = a. تشييع (*tešjī'*) Geleit, Begleitung, ֆերեա (*feread*) = p. فریاد (*ferjād*) Wehgeschrei, Klage, նիւմաեան (*nümaean*) = p. نمایان (*numājān*) sichtbar, offenbar, deutlich, սէրեա (*dereea*) = p. دریا (*derjā*) Meer, մէսեան (*medeun*)³ = a. مديون (*medjūn*) verschuldet, պուրթիւք (*bueurmak*) = t. بيورمق (*bujurmak*) befehlen.

Ֆա'իւք (*fa'ide*) = a. فائدة (*fā'ide*) Nutzen, մէս'էլէ (*mes'ele*) = a. مسئله (*mes'ele*) Angelegenheit, Frage, ըէ'իս (*re'is*) = a. رئيسى (*re'īs*) Oberhaupt, 'աճա'իւք (*'aġa'ib*) = a. عجائب (*'aġā'ib*) im Türk. wunderbar, außerordentlich etc.

¹ Im Armenischen wird է (*e*) nur am Anfang eines Wortes und folgendem Konsonanten wie ‚je‘ ausgesprochen, doch brauchen es die Armeno-Türken bloß als ‚j‘. Nur in älteren Drucken gilt es gleich ‚je‘, z. B. էիյիսի (*eišidi*) = يتشدى (*ješidi*) er langte an.

² Auch hier wird es ‚j‘ gesprochen.

³ Doch auch սույն (*dujun*) = a. ديون (*dujūn*) Schulden mit arm. յ (*j*).

Doppeltes *j* im Innern wird durch arm. *յ* (*je*) wiedergegeben, z. B. *մուսյեան* (*muajeen*) = a. معین (*muajjen*) fest, bestimmt, *էյեամ* (*ejeam*) = a. أيام (*ejjām*) Tage, *սեյար* (*sejar*) = a. سيار (*sejjār*) reisend, herumstreifend, *թայեիպ* (*tajeib*) = a. طيب (*tajjīb*) gut, *միւթէսյեիւր* (*mütehajeür*) = a. متحير (*mütehajjür*) erstaunt.

3. Am Ende eines Wortes stets durch arm. *յ* (*j*), z. B. *կոյ* (*kolaj*) = t. كولاى (*kolaj*) leicht, *ալայ* (*alaj*) = t. الای (*alaj*) Zug, Regiment, *սեայ* (*seraj*) = p. سراى (*serāj*) Palast.

e) Bezeichnung des Femeninums der arabischen Nisbe.

Das Fem. der arabischen Nisbe *يَّة* (*ijje*) oder *يَّة* (*ijjet*), plur. *يَّات* (*ijjāt*) wird durch arm. *իյէ*, *իյէթ* (*ije*, *ijet*) oder *իյէէ*, *իյէէթ* (*ijee*, *ijeeṭ*), plur. *իյէթ* (*ijet*) ausgedrückt,¹ z. B. *սենիյէ* (*senije*) = a. سنیه (*senijje*) hoch, erhaben, *էյնեյիյէ* (*ejnebijje*) = a. اجنبیه (*ejnebijje*) fremd, *հարբիյէ* (*harbijje*) = a. حربیه (*harbijje*) auf den Krieg bezüglich, *էհեմմիյէթ* (*ehemmijet*) = a. اهمیت (*ehemmijjet*) Wichtigkeit, *կուսիյէթ* (*kudsijet*) = a. قدسیت (*kudsiijet*) Heiligkeit, *կաբիլիյէթ* (*kabilijet*) = a. قابليت (*kabilijjet*) Fähigkeit, *մեսուդիյէթ* (*mesudijet*) = a. مسعودیت (*mes'udijjet*) Glück, Glückseligkeit, *րեդիյէ* (*redijee*) = a. رديه (*redijje*) schlecht, verdorben, *ինսանիյէ* (*insanijee*) = a. انسانيه (*insanijje*) menschlich, *նակիյէթ* (*naklijat*) = a. نقلیات (*naklijjāt*) Traditionen, *ամելիյէթ* (*amelijat*) = a. عملیات (*amelijjāt*) Ausübung, Ausführung.

Nach emphatischen Konsonanten findet man auch die Schreibweise *ըյէթ* (*ըյէթ*) *əjēt* (*əjat*), z. B. *մուվֆաքայէթ* (*muvaſſakajet*) = a. موفقیت (*müweffakijjet*) Gelingen, Erfolg, *թերաքայէթ* (*terakajet*) = a. ترقیات (*terak:ijjāt*) Fortschritte.

B. Vokale:

a) Allgemeines.

Die Türken können mit der arabischen Schrift, d. h. mit den drei arabischen Dehnungsbuchstaben, die sie mangels anderer Vokalzeichen geradezu als solche gebrauchen, ihre neun Vokale

¹ Selten mit arm. *իէ* (*ie*), z. B. *մալիէ նազրր* (*malie nazərə*) = a.-t. مالیه ناظرى (*mälīje nāzyry*) Finanzminister.

nur unvollkommen ausdrücken. Die Armeno-Türken sind in dieser Beziehung besser daran, da sie mit der armenischen Schrift, wie bereits angedeutet, ihre sämtlichen Vokale bezeichnen können. Nur die langen Vokale in arabischen und persischen Elementen können sie nicht näher bezeichnen, da die armenische Schrift für \bar{a} , \bar{i} und \bar{u} keine eigenen Zeichen hat. Es verschwinden daher im Armeno-Türkischen die Unterschiede zwischen arabischen, persischen und türkischen Elementen insofern wenigstens, indem alle Vokale, mögen sie kurz oder lang sein, gleich bezeichnet werden. Es wird also a in türk. Wörtern, sowie kurzes und langes a in arab. und pers. Wörtern durch arm. ա (a), e in türk., arab. und pers. Wörtern durch arm. է (e), y (dumpfes i) in türk. Wörtern durch arm. ը (∂),¹ o in türk. Wörtern durch arm. օ (∂), u in türk. und kurzes und langes u in arab. und pers. Wörtern durch arm. ու (ou), \ddot{u} und \ddot{o} in türk. Wörtern durch arm. իւ (iu), bzw. էօ ($e\partial$)² wiedergegeben, z. B. ատ (at) = t. آت (at) Pferd, թաղապահ ($takdim$) = a. تقدیم ($takdīm$) Überreichung, Geschenk, ալիմ ($alim$) = a. عالم ($‘ālim$) weise, շահ ($šah$) = p. شاه ($šāh$) König, խահիշ ($xahiš$) = p. خواهش ($h‘āhiš$) Wunsch, գեղմէք ($gelmek$) = t. گلمک ($gelmek$) kommen, սեփր ($sefir$) = a. سفیر ($sefir$) Gesandte, րեւան ($revan$) = p. روان ($rewān$) gehend, laufend, բաշմէք ($bašmə$) = t. باشمی ($bašmy$) meinen Kopf, օլմաք ($olmak$) = t. اولمق ($olmaq$) sein, bu (bu) = t. بو (bu) dieser, ւմում ($umum$) = a. عموم ($‘umūm$) allgemein, խոճ ($xuda$) = p. خدا ($hūdā$) Gott, բիհուճ ($bihude$) = p. بیهوده ($bihūde$) umsonst, vergebens, բօյուկ ($böyük$) = t. بيوک ($böyük$) groß.

b) Bezeichnung des ‚i‘.

Was die Wiedergabe des Vokales i im Armenisch-Türkischen anbelangt, so geschieht sie auf folgende Weise:

1. In genuin türkischen Wörtern wird helles i durch arm. ի (i) und dumpfes i (y), wie bereits oben erwähnt, durch

¹ Vgl. dagegen G. Jacob, Zur Grammatik des Vulgär-Türkischen, in Zeitschr. d. deutsch. morgenl. Gesellschaft. Bd. 52, S. 701, Anm. 1.

² Der Einfachheit wegen werden im folgenden die Vokale ու , իւ und էօ immer mit u , \ddot{u} und \ddot{o} transkribiert. In älteren Drucken findet man ‚ö‘ durch arm. էօ ($e\partial$) wiedergegeben, z. B. սեօյլմէք ($seojlemek$) = t. سويلمک ($söjlemek$) sprechen, բօյլէ ($bejle$) = t. بويله ($böjle$) solcher etc.

arm. ը (*ə*) wiedergegeben, z. B. պէտիմ (*benim*) = t. بنم (*benim*) meiner, պաշը (*bašə*) = t. باشى (*bašy*) sein Kopf. Vor Vokalen (seltener vor ,*o'*) wird *i*, namentlich in Fremdwörtern, auch mit arm. է (*e*) ausgedrückt, z. B. Գոնեա (*konea*) = كونيە (*konja*) Konia, Սոֆեա (*sofea*) = صوفيه (*sofja*) Sofia, Սամաթեա (*samatea*) = صمانيه (*šamatja*) Samatia (Vorstadt von Konstantinopel), կումբանեա (*kumpanea*) = قومپانيه (*kompanja*) Kompanie, Ֆամիլեա (*familea*) = فامليه (*familja*) Familie, կարեոլա (*kareola*) = قاريوله (*karjola*) Bett, միլեոն (*mileon*) = ميليون (*miljon*) Million; doch findet man auch die Schreibweise mit arm. ի (*i*), z. B. Իթալիա (*italia*), Րուսիա (*rusia*), Սըրբիա (*sərbia*), Ալմանիա und Ալեմանիա (*almania, alemania*), Րումանիա (*rumania*), Գավկասիա (*kavkasia*), Ֆլորիա (*floria*) Stadt in Mazedonien, Կամբիո (*kambio*) = ital. cambio, Նասիոնալ (*nasional*) = fr. nationale, Ժասիոն (*stasion*) = fr. station, օպտիկասիոն (*obligasion*) = fr. obligation, Ֆոնսիե (*fonsie*) = fr. foncier.

Betontes *i* (*y*) des türkischen Personalsuffixes der 3. Pers. sing. und plur. in Verbindung mit der türkischen Postposition ایله (*ile, yla*) wird im Armenisch-Türkischen bei Wörtern mit hellen Vokalen mit arm. իյ (*ij*), in jenen mit dumpfen Vokalen mit arm. ըյ (*əj*) ausgedrückt, z. B. մինասեպետիլե (*münasebetijle*) = a.-t. مناسبتيله (*münasebetile*) bezüglich . . ., սեփիրիլե (*sefirijle*) = a.-t. سفيريله (*sefirile*) mit seinem Gesandten, եկեղեցիկերիլե (*ekdigerijle*) = a.-t. يكدیگريله (*jekdigerile*) miteinander, նասիտարաջլա (*nasihatlarəjla*) = a.-t. نصیحتلريله (*našihatlarýla*) mit seinen Ratschlägen, մեմուրարաջլա (*memurlarəjla*) = a.-t. مأمورلريله (*mé'murlarýla*) mit seinen Beamten, օլմարաջլա (*olmalarəjla*) = t. اولمدريله (*olmalarýla*) weil sie sind (waren), արզուսաջլա (*arzusəjla*) = p.-t. آرزوسيله (*ärzüsýla*) auf seinen Wunsch, վաստասաջլա (*vasətasəjla*) = a.-t. واسطه سيله (*wāsitasýla*) vermittelst, Թարիկիլե (*tarikijle*) = a.-t. طريقيله (*tarikile*) über.¹

2. In arabischen und persischen Wörtern wird

α) Kurzes *i* durch arm. ի (*i*) wiedergegeben. In jenen Lehnwörtern jedoch, die im Türkischen nicht mehr als Fremdlinge

¹ In älteren Drucken wird die Postposition ایله (*ile, yla*) an vokalisches auslautende Wörter (also auch an mit dem türk. Personalsuff. der 3. P. versehene Wörter) mittelst des arm. Buchstaben յ (*y*) angefügt, z. B. պազուսաջլա (*bazusujla*) = p.-t. بازوسيله (*bāzūsýla*) mit seinem Arm, արաբաջլա (*arabajla*) = t. عربله (*araba yla*) mit dem Wagen etc.

empfundener werden, sondern geradezu türk. Sprachgut geworden sind und nach dem Gesetze der Vokalharmonie ausgesprochen werden, wird in Wörtern mit emphatischen Konsonanten kurzes *i* durch arm. ը (*ə*) ausgedrückt, z. B. ասիլի (*daxili*) = a. داخلی (*dāhili*) innen, innerlich, օտարաբար (*ixtilal*) = a. اختلال (*ih̄tilāl*) Veränderung, Umsturz, անուն (*isim*) = a. اسم (*ism*) Name, մեսարիֆ (*mesarif*) = a. مصارف (*meşārif*) Kosten, վարժարան (*varidat*) = a. واردات (*wāridāt*) Einkünfte, օտարաբար (*intixab*) = a. انتخاب (*intihāb*) Wahl, սիր (*dil*) = p. دل (*dil*) Herz, սեպ (*sieah*) = p. سیاه (*sijāh*) schwarz, doch: վասլ (*vasəl*) = a.-t. واصل (*wāsył*) ankommend, նազար (*nazər*) = a.-t. ناظر (*nāzyr*) Leiter, Minister, հասլ (*hasəl*) = a.-t. حاصل (*hāsył*) entstehend, resultierend, մոկդար (*məkdar*) = a.-t. مقدار (*mykdār*) Quantität, Menge, շաբոթ (*zabət*) = a.-t. ضابط (*zābyṭ*) Offizier, հաշար (*hazər*) = a.-t. حاضر (*hāzyr*) bereit, vorbereitet, լազար (*lazəm*) = a.-t. لازم (*lāzym*) notwendig, կասար (*kasəm*) = a.-t. قسم (*kysym*) Teil, սաբոթ (*sabək*) = a.-t. سابق (*sābyk*) vorhergehend, vorig.

β) Langes *i* wird am Anfange eines Wortes meist mit arm. իյ (*ij*), seltener durch ի (*i*) allein, im Innern größtenteils durch arm. ի (*i*), seltener mit իյ (*ij*) wiedergegeben, z. B. իյրահատ (*ijzahat*) = a. ايضاحات (*iṣāhāt*) Erklärungen, իյրահատ (*ijrad*) = a. ايراد (*irād*) Vorbringung, իյրահատ (*ijfa*) = a. ايفاء (*ifā*) Ausführung, իյրահատ (*ijjab*) = a. ايجاب (*ijāb*) Notwendigkeit, իյրահատ (*ijka*) = a. ايقاع (*ikā*) fallen lassen, ankommen, ereignen lassen, doch auch: իրահատ, իրահատ, իրահատ (a. ايصال); նասիբ (*nasib*) = a. نصيب (*našib*) Teil, թեստիմ (*teslim*) = a. تسليم (*teslīm*) Übergabe, թեստիմ (*takdim*) = a. تقديم (*takdim*) Überreichung, թեստիմ (*tertib*) = a. ترتيب (*tertib*) Anordnung, լատիֆ (*latif*) = a. لطيف (*latīf*) angenehm, թեբլից (*tebliġ*) = a. تبليغ (*tebliġ*) gelangen, mitteilen lassen, այրին (*ajin*) = p. آيين (*ājīn*) Brauch, Gewohnheit, կիւրար (*bičare*) = p. بيچاره (*bičāre*) arm, զիր (*zira*) = p. زیرا (*zirā*) weil, կարար (*karargir*) = a.-p. قرارگير (*karārgir*) beschlossen, entschieden, ճիւղ (*divan*) = p. ديوان (*dīwān*) Diwan, doch auch mit իյ: յետիյե (*netijje*) = a. نتیجه (*netīje*) Resultat, վազիյե (*vazijfe*) = a. وظيفه (*wazīfe*) Pflicht, շիյե (*zijnet*) = a. زينت

¹ Bei emphatischen Konsonanten kommt auch arm. ըյ (*əj*) vor, z. B. կայմեթ (*kajmet*) = a. قيمت (*kīmet*) Wert, սոյթ (*səj*) = a. صيت (*šit*) Reputation.

(zinet) Schmuck, հիյն (*hijn*) = a. حين (*hīn*) Zeit, շիրտ (zirdē) = p.-t. زيرده (*zirdē*) unten, նիւիյն (*nišijn*) = p. نشين (*nišīn*) sitzend.

Das lange *i* in der arabischen Pluralendung (masc.) ـين (*in*) wird aber stets mit arm. իյ (*ij*) ausgedrückt, z. B. մեմուրիյն (*memurijn*) = a. مأمورين (*me'mūrīn*) die Beamten, միւհտայիյն (*mühtājijn*) = a. محتاجين (*mühtājīn*) die Bedürftigen.¹

Langes *i* am Ende eines Wortes, nämlich ى der arab. Nisbe (masc.), wird stets mit arm. ի (*i*) wiedergegeben, z. B. ապրէի (*askeri*) = a. عسكري (*askeri*) militärisch, շարքի (*šarki*) = a. شرقي (*šarkī*) östlich, մահալլի (*mahalli*) = a. محلي (*maḥallī*) örtlich, Orts-

c) Izāfet-i.

Schließlich sei noch das kurze *i* der persischen Izāfet-Konstruktion erwähnt. Zur Wiedergabe desselben bedienen sich die Armeno-Türken des arm. ի (*i*) und ղ (*ə*), die sich in der Schrift mit dem vorausgehenden Worte verbinden, und zwar:

1. des ի (*i*) bei Wörtern, die auf einen Vokal auslauten, z. B. ճերիճէի շարքիյի (*jeridei šarkijje*) = a.-t. جريدة شرقية (*jeride-i šarkijje*) östliche Zeitung, իրաճէի սենիյի (*iradei seniije*) = a.-t. ارادة سنيه (*irāde-i seniije*) kaiserliches Iradé, նամէի մախսուս (*namei maxsus*) = a.-p. نامه مخصوص (*nāme-i mahšūš*) Speziialschreiben, իաճէի շիրտիյի (*iadei zijaret*) = a.-t. اعادة زيارت (*i'āde-i zijāret*) Erwidern des Besuches, միւճալիյի միւճալի (*müddaii umumi*) = a.-t. مدعي عمومی (*müdde-i 'umūmī*) Staatsanwalt, սուի իստիմալի (*sui istimalat*) = a.-t. سوء استعمالات (*sū-i isti'mālāt*) Mißbrauch, վելիի ահ (*velii ahd*) = a.-t. ولي عهد (*welī-i 'ahd*) Thronfolger, ազաի մէջլիս (*azai mejlis*) = a.-t. اعضای مجلس (*a'zā-i mejlis*) Mitglieder des Medschlis.

2. Des ղ (*ə*) bei konsonantisch auslautenden Wörtern, z. B. իլտիֆատի շահանէ (*iltifatə šahane*) = a.-p. التغات شاهانه (*iltifāt-i šāhāne*) kaiserliches Wohlwollen, տիվանի շարք (*divanə harb*) = a.-p. ديوان حرب (*dīvān-i harb*) Kriegsgericht, մէջլիսի իճարէ (*mejlisə idare*) = a.-t. مجلس اداره (*mejlis-i idāre*) Verwaltungsrat, շեհրի մէջկիր (*šehrə mezkiir*) = a.-p. شهر مذکور (*šehr-i mezkiir*) die erwähnte Stadt.

¹ Vgl. auch ղէհապիյն (*rehabijn*) = a. رهابين (*rehābīn*, Plural des Plurals رهبان *ruhān* vom Sing. راهب *rāhib*) Mönche.

Doch nicht alle armenisch-türk. Drucke geben auf diese Weise das *i* der persischen Izäfet wieder.¹ Manche schieben bei vokalisch auslautenden Wörtern vor dem *i* ein *j* (յ) ein und gebrauchen für ersteres abwechselnd arm. ի (i) und ղ (ə), und zwar ղ meistens bei dunklen Vokalen, bzw. emphatischen Konsonanten, z. B. ասար ղ աթիկա (*asarə atika*) = a.-t. آثار عتيقه (*āsār-i 'atika*) Antiquitäten, իճիմա՞ւ ախիր (*ijtimaə axir*) = a.-t. اجتماع آخر (*ijtimā'-i āḫir*) letzte Versammlung, ա՛նի վահիճե (*ani vahide*) = a.-t. آن واحدده (*ān-i wāḥidde*) im ersten Augenblick, էսնայի ռահճե (*esnaji rahde*) = a.-p.-t. اثنای راهده (*esnā-i rāhda*) während des Weges, կուվեյի ասքերիյե (*kuvveji askerije*) = a.-t. قوة عسكرية (*kuwwe-i 'askerijje*) militärische Macht.

C. Diphthonge.

Bekanntlich verwandeln die Türken in arab. und pers. Lehnwörtern mit Diphthongen den zweiten Vokal dieser in den entsprechenden Konsonanten, weshalb *aw* (ew), *aj*, *ej* im Armen.-Türk., wo, wie aus obigem ersichtlich ist, phonetisch transkribiert wird, durch arm. աւ,² էվ (*av, ev*), bzw. այ, էյ (*aj, ej*) wiedergegeben werden, z. B. Խաւթ (*xavf*) = a. خوف (*ḫawf*) die Furcht, Կաւլ (*kavl*) = a. قول (*ḫawl*) die Rede, Հայֆա (*hajfa*) = a.-t. حيفا (*hajfā*) Schade! (Interj.), Հայրէթ (*hajret*) = a. حيرت (*hajret*) Erstaunen.

II. Dialektische Eigentümlichkeiten des Armeno-Türkischen.

Im nachstehenden sollen nun, wie bereits oben erwähnt, einige dialektische Eigentümlichkeiten der Türkisch sprechenden Armenier der Türkei behandelt werden. Manche im Vulgär-Türkischen überhaupt vorkommende, von der klassischen Sprache

¹ In der armen.-türk. Bibel und der Wochenschrift Մեծաբեթ¹ verbindet sich das *i* der Izäfet nicht mit dem vorausgehenden Worte, sondern steht getrennt in der Mitte beider durch Izäfet verbundener Wörter, z. B. էվմի սեբիթ (*evm-i-sebi*) = a.-t. يوم السبت Sabbat, Հայրէթ ղ էպէտիյե (*hajrat-ə-əbedijje*) = a.-t. حيات ابدية ewiges Leben etc.

² Selten durch arm. աւ (*av*) z. B. Աւթրալիա (*Australia*) = اوستراليا Australien.

abweichende Formen finden sich auch hier vor, was erklärlich ist, da ja das Armenisch-Türkische im Grunde genommen auch ein vulgäres ist. Andererseits werden wir auch auf solche Eigenheiten stoßen, die für die Armeno-Türken charakteristisch genannt werden dürfen. Auch kommen hier, wie sich allgemein in den Dialekten alte Sprachformen erhalten haben, Anklänge an das Alt-Osmanische vor und schließlich noch Formen, die man gegenwärtig auch im Azerbaidchanisch-Türkischen antrifft.

1. Lautliches.

A. Konsonanten.

a) Ausfall von Konsonanten.

α) Schwund des Ajn.

Was die Einbuße einzelner Konsonanten anbelangt, so kommt für uns zunächst das in arabischen Wörtern vorkommende ξ (') in Betracht. Bekanntlich ist dasselbe bereits im Arabischen zum bloßen Stimmbandverschluß verblaßt.¹ Im Armenisch-Türkischen, wie allgemein im Vulgär-Türkischen, ist auch dieser Stimmbandverschluß nicht mehr vorhanden, woraus sich auch die oben dargestellten Arten für die Transkription des ξ erklären.² Es werden daher auf ξ (') auslautende Wörter sogar als vokalisch auslautend empfunden und von den Armeniern auch oft als solche behandelt, z. B. մեվկեյ ժամթաղ (*mevkəjə mümtāz*) = a. موقع ممتاز (*mevki'i mümtāz*) privilegierte, autonome Stellung, statt մեվկեթ (*mevkəθ*); եսնի շու եա սրս սամսըն մեվկեթ (*mevkəθə*) կեոյ եսնիսե կեթիրիրսիքակ . . . statt . . . սամսըն մեվկեթ (*mevkəθ*) = آدمك موقعي (*ādamiyñ mevki'i*) wenn man die Lage jenes oder dieses Mannes in Betracht zieht; պիր մեվկեյ (*mevkəjə*) հայիլ օլմալ statt մեվկեթ (*mevkəθ*) eine Stelle innehaben; եարկըրի իճթիմասա սավեթ իսիմիշտիր . . . statt . . . իճթիմաս (*ijtimaa*) = a.-t. اجتماع (*ijtimā'a*) er wurde zur morgigen Versammlung eingeladen; Երսայ ճամիսինսէ (*arab jamisinde*) statt . . . ճամիսինսէ (*jamiinde*) = a.-t. عرب جامعنده (*arab jāmī'inde*) in der Arab-Moschee.

¹ S. Jacob, a. a. O., S. 707.

² Siehe oben S. 6.

β) Schwund von ,j'.

Ferner kann man den Ausfall des Konsonanten *j* vor folgendem Vokal *i* beobachten in: սէնաի (*senai*) = a. صنایع (*sanāji*) Künste, Industrie, զիաճէ (*ziade*) = a. زیاد (zijaḍe) mehr, ըրասէթ (*riaset*) = a. ریاست (*rijāset*) Vorsitz, Präsidentschaft, զիարէթ (*ziaret*) = a. زیارت (*zijāret*) Besuch; doch kommen auch die richtigen Formen սէնայի, սանայի (*senaji, sanaji*), զիյաճէ oder զիեաճէ (*zijaḍe, zieade*), ըրյաճէթ oder ըրեաճէթ (*rijāset, ricaset*), զիյարէթ oder զիեարէթ (*zijāret, ziearet*) vor.

γ) Aufhebung der Geminat.

Die Geminat, die das Vulgär-Türkische möglichst meidet, wird von den Armeniern bald beachtet, bald nicht. Man findet daher տիքքեան (*dükkean*) neben տիքեան (*dükean*) = a. دكان (*dukkān*), t. = *dükiān* der Laden, թիյյար (*tüjjar*) neben թիյար (*tüjar*) = a. تجار (*tüjār*), plur. von تاجر (*tājir*) Kaufmann,¹ մահալ (*mahal*), bezw. մահալլ (*mahel*) neben մահալլ (*mahall*), մահալլ (*mahell*)² = a. محلة (*maḥall*) der Ort, միթէզարրուր (*mütezarrur*) neben միթէզարրիր (*mütezarrir*) (richtig միթէզարրիր *mütezarrir*) = a. متضرر (*mütezarrir*) beschädigt, Schaden erlitten habend, ferner: մեվադ (*mevad*) = a. مواد (*mewādd*) Artikel, Materien, մուկավա (*mukava*) = a. مقوفا (*mukawwā*) Karton, միթէվեֆա (*mütevefa*) = a. متوفى (*müteveffā*) Verstorbener, սէյահ (*sejah*) = a. سائح (*sejjāh*) Reisender, մազարաթար (*mazaratlar*) = t.-a. مضررتلر (*mazarretler*) die Schäden, նիյէթ (*nijet*) = a. نیت (*nijjet*) Absicht, մուվաֆազ (*muvaḥafak*) = a. موفق (*müteveffak*) begünstigt, միթէալիկ (*mütealik*) = a. متعلق (*müteallik*) abhängig, gehörend zu, միթէսիր (*müteesir*) = a. متأثر (*müteessir*) betrübt, traurig, կավաս (*kavas*) = a. قواسب (*kawwās*) Kawaß; fälschlich kommt Geminat vor in: շիրքքեա (*šürekkeā*) = a. شركا (*šürekā*), vulg.-t. *šürekjā* Genossen, Gesellschafter (plur. v. شريك *šerik*), մուվաֆֆազ (*muvaḥaffak*) = a. موفق (*müveffak*) begünstigt, von Gott unterstützt, օկա (*okka*) = t. اوقه (*okā*) Oka (türk. Gewicht).

Vulgär-türk. *dinnemek* statt *dinlemek* (ديكله مك) zuhören, hören auf (Assimilation des *l* an *n* gewordenes *ñ*) kommt auch

¹ Im Türk. hat der Plural تجار (*tüjār*) Singularbedeutung, plur. = تجارلر.

² Fem. = մահալլէ, մահալլէ (*mahalle, mahelle*) = a. محلة (*maḥalle*) Stadtviertel, Quartier.

im Armen.-Türk. vor und wird hier *տիշեմէք* (*dijnemek*) mit *իյ* und bloß einem *ւ* (*n*) geschrieben. Da aber im Armen.-Türk. *իյ* (*ij*) auch zur Bezeichnung des langen *ī* verwendet wird, so haben wir in *տիշեմէք* vielleicht eine Art Ersatzdehnung für das ausfallende *ւ* (*n*).

b) Permutation.

Bekannt ist der Hang der Armenier zum Versetzen von Konsonanten,¹ eine Eigentümlichkeit, die wir auch allgemein im Vulgär-Türk.² und in den türk. Dialekten³ wiederfinden. So sagen z. B. die Armeno-Türken *քիբրի* (*kipri*) Igel, statt t. کړپى (*kirpi*),⁴ *եանլոջ* (*eanlöz*) allein, statt t. يالکز (*jalyñyz*), *էշքի* (*ešk'i*) sauer, statt t. اکشى (*ekš'i*), *ղարբէթ* (*qarbet*) *ğarjet* (*ğareet*) Eifer, edles Streben, statt t.-a. غيرت (*ğajret*), *Հարբան* (*Harban*) *harjan* (*harean*) betroffen, verwirrt, statt t.-a. حيران (*hajrān*), *Հարբէթ* (*Harbet*) *harjet* (*hareet*) Betroffenheit, Verwirrung, statt t.-a. حيرت (*hajret*), *պարյակ* (*parjak*) Fahne, statt t. بیرق (*bjrak*), *խոյրատ* (*xojrat*) bäuerischer, ungeschliffener Mensch, statt t. خورباد (*horjad*) vom griech. χωριότης, *տէրիշ* (*devriš*) Derwisch statt t. درویش (*derwiš*).

c) Moullierung.

Was die Entstehung neuer Konsonanten, nämlich den Übergang von *k* zu *kj*, *g* zu *gj*, betrifft, so ist darüber folgendes zu bemerken. Vor den langen Vokalen *ā* und *ū* wird im Armen.-Türk. in arab. und pers. Wörtern nach dem *k* bzw. *g* stets ein *j* eingeschoben, das hier fast immer durch arm. *ե* (*e*) wiedergegeben wird, z. B. *Հարբեատ* (*haraķeat*) = a. حرکات (t. *harekĵāt*) Bewegungen, Handlungen, *էֆքեար* (*efķear*) = a. افکار (t. *efĵĵār*) Gedanken, *Թէպրիքեատ* (*tebrikeat*) = a. تپريكات (t. *tebrĵĵāt*) Glückwünsche, *քեատիպ* (*ķeatib*) = a. كاتب (t.

¹ Vgl. M. Bittner: Konsonanten-Permutation im Armenischen, W. Z. K. M. Bd. XIV, S. 161/62.

² Siehe Jacob a. a. O., S. 716.

³ Z. B.: Čagat. کۆپلەك (*köpelek*), osm. کلبەك (*kelebek*) Schmetterling; čag. اروات (*arwat*), osm. عورت (*awrat*), azerb. آراد (*arwad*) Weib; osm. ياپراق (*japraq*), azerb. يارپاغ (*jarpağ*) Blatt; osm. طوپراق (*topraq*), azerb. تورپاغ (*torpağ*) Boden; osm. يامغور (*jağmur*), čag. يامغور (*jamğur*) Regen etc.

⁴ Čag. auch کيپري (*kipri*).

kjätib) Schreiber, *քեային, քեային* (*keain, keajin*) = a. کائین (t. *kjā'in*) liegend, befindlich, *մեքեայիտ* (*mekeatib*) = a. مکاتیب (t. *mekjätib*) Briefe, *ճիքեայիթ* (*šikeajet*) = a. شکایت (t. *šikjājet*) Klage, *սիքիւտ* (*sükiut*) = a. سکوت (t. *sükjüt*) Schweigen, Schweigsamkeit, *մշքեւք* (*meškeuk*) = a. مشکوک (t. *meškjük*) bezweifelt, zweifelhaft, *եամիկեար* (*eadigear*) = p. یادگار (t. *jādīgjar*) Erinnerung, Andenken, *մէթիկահ* (*destgeah*) = p. دستکاه (t. *destgjah*) Werkstätte, Fabrik, *քեայրտաւան* (*keajodxane*) = p. کاغذخانه (vulg.-t. *kjāthāne*) Papiermühle, *ճիւղիւհ* (*šügiuh*) = p. شکوه (t. *šükjüh*) Erhabenheit, Majestät, *միւժէկեան* (*müžegean*) = p. میژگان (t. *müžgjan*) Augenwimpern, *նիկահ* (*nigeah*) = p. نگاه (t. *nigjäh*) Blick, Betrachtung, *گيւճ* (*giuš*) = p. گوش (t. *gjüş*) Ohr, *պեղիւ* (*bedgiu*) = p. بدگو (t. *bedgju*) Verleumder, *մըքար* (*derkear*) = p. درکار (t. *derkjār*) wirklich, tatsächlich, *քեամ* (*keam*) = p. کام (t. *kjām*) Wunsch, *بیهودهگيւլک* (*bihudegjiulak*) = t.-p. بیهودهگولق (*bihudeggjulyk*) unnütze Reden, leere Worte, *հերզիւ* (*herzegiu*) = p. هرزهگو (t. *herzegjü*) Schwätzer.

Dagegen konnte ich den oben erwähnten Lautzuwachs im Armen.-Türk. bei kurzen Vokalen und in echt türk. Wörtern nicht finden, obwohl Jacob (a. a. O., S. 717) sagt, daß die Laute *kj* und *gj* für den Armenier charakteristisch sind,¹ z. B. *քիւսաճ* (*küşad*) = p. کشاد (t. *küşād*) Eröffnung, *քիւրէք* (*küreke*) = t. گورک (*kjürek*) Schaufel, Ruder, *گوندەرمէք* (*göndermek*) = t. گوندرمک (*gjöndermek*) schicken, *گۆستەرمէք* (*göstermek*) = t. گۆسترمەک (*gjöstermek*) zeigen, *کۆپرۈ* (*köprü*) = t. کوپرو (*kjöpri*), *گۆز* (*göz*) = t. گوز (*gjöz*) Auge, *کۆج* (*köj*) = t. گوی (*kjöj*), *گۆմرۈک* (*gömrük*) = t. گومرک (*gümvrük*) Zoll, *گۆملەک* (*gömlək*) = t. گوملەک (*gjömlək*) Hemd, *گۆنۈل* (*gönül*) = t. گۆکل (*gjönül*) Herz, *کۆشە* (*köşe*) = p. گوشه (t. *kjöše*) Ecke, Winkel.²

¹ So sagt der Armenier des Schattenspieles *gjoz* Auge, *kjopek* Hund etc. (Jacob a. a. O.).

² Auch die Armeno-Türken Rußlands schieben nach *k* und *g* vor Vokalen kein *j* ein, sie sagen *մուքան* (*dukan*) = a. دکان Laden, *քայրթ* (*kağət*) = p. کاغذ Papier, *گۆز* (*köz* oder *göz*) = t. گوز Auge, *گۆمլەک* (*kömlək*) = t. گوملەک Hemd, *کۆمۈر*, *کۆمۈر* (*kömür, komur*) = t. گومور Kohle, *گۆل* (*köl* oder *göl*), *گۆل* (*kol* oder *gol*) = t. گول See, *کۆک* (*kök*), *گۆر* (*kör*) = t. گور Wurzel, *گۆر* (*kor*) = t.-p. گور (*kjör*) blind, *کۆپەگ* (*kopeg*) = t. گۆپەک (*kjöpek*) Hund etc. Die Mitteilung dieser Tatsache verdanke ich Herrn P. Petrus Ferhadian.

d) Einschub von ,w' zwischen ,a' und ,u'.

Manchmal wird zwischen zwei Vokalen zur Vermeidung des Hiatus ein Konsonant eingeschoben, z. B. սավուշմակ (*savušmak*) = t. صاوشمق (*šaušmak*) sich entfernen, davongehen, entzwischen, քեավուր (*keavur*) = t.-p. گاور (*gjāur*) Ungläubiger, Կավուշմակ (*kavušmak*) = t. قواشمق (*kaušmak*) zusammenkommen, -treffen, չավուշ (*čavuš*) = t. چاوش (*čauš*) Herold, Feldwebel, Թավուկ (*tavuk*) = t. طاوق (*tauk*) Henne, ավուճ (*avuj*) = t. أوج (*auj*) (*auč*) die hohle Hand.

e) Konsonantenwandel.

$t > d, d > t.$

Der Übergang des t. ت (*t*) in arm. տ (*d*) findet sich sowohl im Anlaute als auch im In- und Auslaute, z. B. տէֆտեր-սարլակ (*defterdarlak*) für t.-p. دفتردارلق (*defterdārlyk*) Amt des Defterdars (Finanzdirektors einer Provinz), Թապուտ (*tabud*) für t. تابوت (*tabut*) Sarg, տոտ (*dosd*) für t.-p. دوست (*dōst*) Freund, տատ (*dad*) für t. طات (*ṭat*) Geschmack, ասար (*asdar*) für t. آستار (*astar*) Futter (fr. doublure), Կլուտ (*bulud*) für t. بولوت (*bulut*) (*bulut*) Wolke, հաստ (*hasda*) für t.-p. خسته (*hasta*) krank, տաբան (*dabanja*) für t. تابانچه (*tabanja*) Pistole, էլբէտ (*elbetde*) für t.-a. البتة (*elbette*) zweifellos, sicherlich, հաժտ (*haida*) = a. حتى (*ḥattā*) selbst, sogar; andererseits steht Թ (*t*) im Armen.-Türk. dort, wo in der klassischen Sprache t. տ (*d*) steht, z. B. բերպէրԹէ (*perakentē*) für p. پراکنده (*perākende*) zerstreut, ԿարլուԹուր (*bujrultu[r]*) für t. بیورلدى (*bujuruldu*) Befehlschreiben.

$č > c.$

Շ (*č*) wird arm. ց (*c*) in Կրալիցա (*kraliça*)¹ = t. كرايچہ (*kyraliča*) Königin, Բոլիցա (*poliça*) = t. پولیچہ (*poliča*) vom ital. polizza Wechsel, Կարֆիցա (*karfiça*) = t.-gr. كرفیچہ (*karfyča*) kleiner Nagel, Իմپերատորիցա (*imperatoriča*) = t. ايمپراطورچہ (*imperatoryča*) Kaiserin, նեմչէ (*nemče*) = t. نمچه (*nemče*) deutsch.

$h > h, h > k, x > h.$

չ (*h*) geht in arm. հ (*h*) über in չուհա (*čuha*) = t. چوخه (*čoha*) Tuch, հաստ oder հասթա (*hasda, hasta*) = t.-p. خسته

¹ Wird auch Կրալիճա (*kralitza*) geschrieben.

(*hasta*) krank, հանամ (hanəm) = t. خانم (hanym) Frau, in arm. Է (k) in պահշէշ (bakšəš) = p. بخشش (t. bahšyš) Geschenk, Trinkgeld; dagegen findet sich arm. Է (x) für t. ح (h) in մէքրապ (mezrab) = a. محراب (mihrāb) Art Altar in den Moscheen.

$s > z, s > \zeta$.

ս (s) erweicht sich zu arm. շ (z) in հորոշ (horoz)¹ = p. خروس (horōs) Hahn, Թիֆլիզ (tifliz) = Tiflis (Stadt), zu arm. ց (ç) ist es geworden in բացա (piāça) = t. پیاسه (piasa) öffentlicher Platz, in Anlehnung an ital. piazza, von dem auch t. پیاسه herkommt.

$\$ > \zeta$.

ժ (š) geht in arm. ց (ç) über in գաջաթուրա (kaçatura) = t. قساتوره (kaşatora) Säbelbajonett, գաջա (kaça) = t. قاصه (kaşa) Kasse (aus dem Italienischen), գաջադար (kaçadar) = t.-p. قاصه دار (kaşadār) Kassier.

$ğ > k$.

غ (ğ) ist arm. Է (k) geworden in: գաղկա (kavga) = a. غوغا (ğawğā) Streit, գայրէթ (kajret) = a. غيرت (ğajret) Eifer, գայր (kajb) = a. غائب (ğā'ib) abwesend, Գալատա (kalata) = t. غلطة (ğalaṭa) Galata (Stadtteil von Konstantinopel).

$f > v$.

ֆ (f) erscheint als arm. վ (v) in: Ամերիկեացիներն թէ՛ղի (amerikanən kešvi) = امريكانك كشفى (amerikanyñ keşfi) die Entdeckung Amerikas, Թուհիքի վեհբի (tuhvei vehbi) = تحفه وهبي (tuhfe-i wehbi) Geschenk Wehbis,² Էօվքէ (övke) = t. اوفكه (öfke) Zorn.

$k > \bar{k}$.

ق (k) ist arm. ք (k̄) geworden in: քարման (kapdan) = t. قپودان (kapudan, kapytan) Kapitän, Schiffskommandant, Ամերիկա (amerika) = امريکا (amerika) Amerika, շէֆք (zefk) = a. ذوق (zewk) Geschmack, Vergnügen, քարեօլա (kareola)³ = t. قاريولا (karjola) Bettstelle.

$k (\bar{k}) > g (j)$.

ك (k), arm.-türk. durch ք (k̄) wiedergegeben, wird zwischen

¹ Auch hier steht arm. հ (h) für ح (h), siehe einige Zeilen weiter oben. Ist der Titel eines metrischen pers.-türk. Wörterbuches, welches von Sünbülzāde (Muḥammed Ibn Rašid Ibn Muḥammed Efendi) im Jahre 1197 (1783) verfaßt wurde.

² Wird auch քարեօլա (kareola) mit Է (k) geschrieben.

Vokalen und bei Antritt vokalisch anlautender Endungen im Arm.-Türk. meistens *q* (*g*), z. B. *ազկին* (*degin*) = t. *دکین* (*dejin*) bis, *ախկէն* (*dügen*) = t. *دوکن* (*döjen*) Dreschflegel, *սեփրկիկնատ* (*sefirliginde*) = t.-a. *سغیرلکندە* (*sefirljinde*) = bei seiner Gesandtschaft, *քիւրէկէ* (*kürege*) = t. *کوروک* (*küreje*) dem Ruder (Dat.), *չիկէր* (*jiger*) = t.-p. *چکەر* (*jijer*) Leber, *ղէջտիկինի* (*gečdigini*) = t. *چەدیجینی* (*gečdigini*) sein Vorbeigehen (Akk.), *ղէջտիկինատ* (*geldiginde*) = t. *گەدیجیندە* (*geldijinde*) als er kam, *իճիճտիկինատն* (*išidildiginden*) = t. *ایشیدلديگندن* (*išidildijinden*) weil gehört wurde; doch findet man auch die Erweichung in *j* (*ǰ*), wie in der klass. Sprache, z. B. *ղէջտիկինի* (*geldijini*) = t. *گەدیجینی* (*geldijini*), *վերջի* (*verdjı*) = t. *ویردیجی* (*werdjı*), *էտիկինի* (*etdigini*) = t. *ایتدیجینی* (*etdigini*), ja es bleibt sogar unverändert, z. B. *թիւփէրկինի* (*tüfenkini*) = t. *توفەنجینی* (*tüfenjini*) sein Gewehr (Akk.).

$j > k, g > k.$

Ferner findet sich arm. *ǰ* (*j*) für *k* (*k*) auch in *ղէջ* (*gǰj*)¹ = t. *گۆک* (*gǰök*) See und arm. *q* (*g*) für *k* (*k*) in *էսկի* (*esgi*) = t. *اسکی* (*eski*) alt.

$g > j, g > k.$

ǰ (*g*) wird zwischen Vokalen zu arm. *ǰ* (*j*) in *ճայրճ* (*šajird*) = p. *شاگرد* (*šāgird*) Schüler, *էյեր* (*ejer*) = p. *اچەر* (*eger*) wenn, zu arm. *ք* (*k*) in *քեամբ* (*keavur*) = t.-p. *گاور* (*gǰāur*) Ungläubiger.

$\tilde{n} > n$ (*ng*).

ǰ (*n̄*, *şağyr nün*) wird im Arm.-Türk. wie allgemein im Vulgär-Türk. *n̄* (*n*), so stets am Ende eines Wortes, z. B. *քիթապըն* (*kitabon*) = t.-a. *کتابک* (*kitābyñ*) des Buches, selten *ng* (arm. *նկ, նլ*), z. B. *անկամակ* (*anglamak*) = t. *آکلامق* (*añlamak*), vulg. *anlamak* verstehen, *անկէմէք* (*dinglemek*) = t. *ديکلمەک* (*diñlemek*), vulg. *dinnemek*² anhören, zuhören, *սոնրա* (*songra*) = t. *سونرا* (*soñra*), vulg. *sonra*³ nach, *անլատմակ* (*anğlatmak*) = t. *آکلاتمق* (*añlatmak*)⁴ verständlich machen. Die Mechitaristen von San Lazaro bei Venedig benützen für *ng* sogar ein eigenes Zeichen, nämlich *չ*, eine Ligatur aus *ն* (*n*)

¹ Im Azerbaidchanischen ebenfalls = *gǰj*.

² Siehe auch weiter oben S. 17 (unten).

³ Im Čagataischen auch *سونگرا* (*songra*).

⁴ Vgl. Jacob, a. a. O., S. 716: für *ejlenmek* „spotten“ (t. *اکلنمەک*) sagt der Perser und Armenier *eglenmek*.

und *ł* (*g*), z. B. սոցրա (*songra*) = t. صوكره, انگلماق (*anglamak*)
= t. آكلماق.¹

$w > f$.

و (*w*) als Konsonant geht in arm. Ֆ (*f*) über in: զեֆք (*zefk*) = a. ذوق (*zewk*) Geschmack, Vergnügen, փէշրէֆ (*pešref*)
= p. پيشرو (*pišrew*) Führer.

B. Vokalismus.

a) Vokalharmonie.

Die Gesetze der Vokalharmonie werden im Armenisch-Türkischen im großen und ganzen beobachtet und es gilt auch hier dasselbe, was Jacob (a. a. O., S. 717, § 8) darüber bezüglich des Vulgär-Türkischen sagt. Eine beachtenswerte Behandlung jedoch zeigt das bei konsonantisch auslautenden Verbalstämmen vor das Präsenssuffix *-jor* (arm.-t. = յօր, էօր) eingeschobene *i*, welches im Armenisch-Türkischen meistens bei hellen Stämmen durch arm. ի (*i*), bei dumpfen durch arm. ք (*ə*) wiedergegeben wird, z. B. էտիյօր (*edijor*) und իտիէօր (*idieor*) = t. ايديور (*edijor*) er tut, իշիտիլիէ(է)օր (*išidilij[e]or*) = t. ايشيدليور (*išidilijor*) man hört, օլէյօր (*olajor*)² = t. اوليور (*olijor*) er ist, պըլնէյօր (*bulənejor*) = t. بولنيور (*bulunijor*) man findet; negativ ohne *i*, weil der Verbalstamm in diesem Falle vokalisch auslautet, z. B. օլմէտօր (*olmaeor*) = t. اولماتور (*olmajor*) er ist nicht, իտիլմէտօր (*idilmeeor*) = t. ايديلماتور (*edilmajor*) man tut nicht.

Doch wird das obenerwähnte *i* auch oft bei hellen Stämmen mit arm. իւ (*ü*), bei dumpfen mit arm. ու (*u*) ausgedrückt, z. B. տւրյօր (*durujor*) = t. طوريور (*durijor*) er steht, վւրյօր (*vurujorlar*) = t. اوريورلر (*wurijorlar*) sie schlagen, պըւրյօր (*bueurueor*) = t. بيوريور (*bujurijor*) er befiehlt, օլւէօր (*olueor*) oder օլւյօր (*olujor*) = t. اوليور (*olijor*) er ist, գորիլիյօր (*görüljor*) = t. گوريليور (*gjörüljor*) man sieht.

Als Abweichungen von der Vokalharmonie wären im einzelnen noch zu erwähnen: das Gerundium իտւպ (*idub*) = t. ايدوب (*idüp*) machend, während sonst allgemein diese Gerundiv-

¹ Métastase, Choix de drames, traduction turque par I. Erémian, S. Lazaro 1831, S. 16, 20, 23.

² Es kommt sogar die Schreibweise օլթօր (*oləor*) ohne *j* (*յ*) vor.

form bei hellen Stämmen durch *-իւ* (*-ib*), bei dumpfen durch *-ըւ* (*-əb*) wiedergegeben wird, z. B. *կիտիւ* (*gidib*) = t. كيدوب (*gidüp*) gehend, *կէզնիւ* (*gezinib*) = t. كزنبوب (*gezinüp*) spazierengehend, *բաժայրըւ* (*bašlajəb*) = t. باشلايوب (*bašlajup*) beginnend, *օլունըւ* oder *օլնըւ* (*olunəb, ələnəb*) = t. اولنوب (*olunup*) geworden seiend; ferner das Verbalsubstantiv (-adjektiv) *իւժի* (*idugi*) = t. ايدوکی (*idüji*) sein, die (abgekürzte) Gerundivform *տէյու*¹ (*deju*) = t. ديو (*deju*) sagend von *دیمک* (*demek*), und die Postpositionen *իւրու* (*ileru*) = t. ايلرو (*ilerü*) vorwärts, vor, *պէրու* (*beru*) = t. برو (*beri, berü*) seit, *կէրու* (*geru*) = t. گرو (*geri*) rückwärts, zurück.

Auch zeigt das Armenisch-Türkische die auffallende Neigung, die Aussprache dumpfer Vokale in den Flexionssilben zu erleichtern. Dies findet sich namentlich bei dem auf *o* und *u* folgenden *u*, welches in *y* und bei *a*, welches in *e* erleichtert wird, z. B. *օլձոյնը* (*oldəğənə*) = t. اولديغنى (*olduğunu*) von *اولماک* (*olmak*) sein, *օլնմաճ* (*olənməš*)² = t. اولنمیش (*olunmuş*), *օլնաճայ* (*olənağajə*) = t. اولنه جغی (*olunağajy*), *պւլնմա* (*bulənmak*) = t. بولنمق (*bulunmaq*) sich befinden, *պւյրմա* (*bujərmak*) = t. بيوريلمق (*bujurulmaq*) befohlen werden, *իւտորսնը* (*idieorsunəz*) = t. ايديورسكتر (*edijorsuñuz*) ihr tut, *պունն* (*bunən*) = t. بونك (*bunuñ*), Genetiv von *بو* (*bu*) dieser, *հալ* (*halə*) = t.-a. حالة (*hāla*) jetzt, Dativ von *حال* Lage, Zustand, *հալտ* (*halde, -n*) = t.-a. حالده, حالدن (*hālda, -dan*), Lokativ und Ablativ von *حال*, *պւ պապտ* (*bu babde*) = t.-a. بو بابده (*bu bābda*) diesbezüglich, *հսւլէ گلمէ* (*husule gelmek*) = t.-a. حصوله گلمك (*huşūla gelmek*) entstehen, sich ergeben, *իւսսիլէ* (*xususijle*) = t.-a. خصوصيله (*huşüşyla*) besonders, *օլմայլէ* (*olmajle*) = t. اولمغله (*olmağla*) weil es (er, sie) ist.

Schließlich wäre noch zu erwähnen, daß emphatische Konsonanten oft mit leichten (hellen) Vokalen verbunden werden, z. B. *իւֆի* (*xe fi*) = a. خفي (*ħafî*) geheim, verborgen, *սէլահիյէ* (*selahijet*) = a. صلاحيت (*şalāhijjet*) Disposition, Fähigkeit, *սէնաի* (*senai*) = a. صنایع (*sanāji*) Künste, Gewerbe, *մաքսէ* (*maksəd*) = a. مقصد (*mağsad*) Absicht, *սէս* (*səda*) = a. صدا (*şadā*) Stimme, *մուսէզէ* (*muaxeze*) = a. مؤاخذه (*mu'āħaza*) Tadel,

¹ Auch die Schreibweise *տէյի* (*deji*) ist gebräuchlich.

² Man findet auch die Schreibweise *օլնմաճ* (*olunməš*).

Vorwurf, *մուսխերէն* (*muaxxeren*) = a. مؤخراً (*mu'ahharen*)
 letzthin, neulich, *թէրաֆ* (*teraf*) = a. طرف (*taraf*) Seite, *թէ-
 պատէթ* (*tebabet*) = a. طبابت (*tabābet*) die medizinische Kunst,
խլասա (*xilasa*) = a. خلاصه (*ḫulāṣa*) Auszug, *ախեր* (*axer*) =
 a. آخر (*āḫar*) der andere; dagegen: *հաւես* (*haves*) = a. هوس
 (*hewes*) Verlangen, Neigung, obwohl * kein emphat. Konsonant
 ist, und *պարապար* (*barabar*) = p. برابری (*berāber*) mit, *սուրավատ*
 (*xurdavat*) = p. خرددوات (*ḫürdewāt*) Kurzwaren, in welchen
 zwei Fällen die persischen Lehnwörter nach der türk. Vokal-
 harmonie ausgesprochen werden.

b) Vokalwandel.

Das Armenisch-Türkische zeigt in den Vokalen mancherlei
 Abweichungen von der klassischen Sprache, die sich jedoch in
 allgemeine Gesetze nicht fassen lassen. Einige der wichtigsten
 und am meisten vorkommenden Abweichungen sind folgende.
 Wir finden:

e statt *i*, *ī* in:

սէթրէ (*setre*) = t. ستري (*setri*) Oberrock, *աէրմէն* (*de-
 jermen*) = t. دكمن (*dejirmen*) Mühle, *միւսթէլէֆ* (*müxtelef*) =
 a. مختلف (*mühtelif*) verschieden, *սէնատ* (*senaat*) = a. صناعات
 (*ṣinā'at*) Kunst, Gewerbe, *միւսարէլէյհ* (*müšarelejḫ*) = a. مشار اليه
 (*müšār ilejḫ*) der Erwähnte, *սէյահատ*, *սէսահատ*, *սէյահատ*
 (*sejahat*, *seeahat*, *sejeahat*) = a. سياحت (*sijāḫat*) Reise, *րէսալէ*
 (*resale*) = a. رساله (*risāle*) Brief, Broschüre, *զիլէյյէ* (*zilhejje*)
 = a. ذى الحجة (*zī-l-ḫijje*) Name des elften arabischen Monats,
մէրապ (*mexrab*) = a. محراب (*mihrāb*) eine Art Altar in den
 Moscheen, *սէֆըր* (*sefər*) = t.-a. صفر (*ṣifir*) die Null, *քէյֆէյէթ*
kejfejet) = a. كيفيت (*kejjijjet*) Umstand, Angelegenheit, *դէյլէ*
 (*tejle*) = a. دجلة, دجلت (*dijlet*, *dijle*) der Tigris, *պիլ ախեր*¹
 (*bil axere*) = a. بالآخره (*bi-l-āḫire*) schließlich, endlich, *վերանէ*
 (*verane*) = p. ویرانه (*wirāne*) Ruinen, *քէրէֆ* (*pešref*) = p. پیشرو
 (*püşrew*) Führer, *քէյն* (*peš'in*) = p. پیشین (*püş'in*) früher,
պէհուտ (*behude*)² = p. بیهوده (*bihūde*) vergebens, nutzlos, *պէնա*
 (*benā*) = a. بنا (*binā*) Konstruktion, Gebäude.

¹ Wird auch zusammengeschrieben *պիլախերէ* (*bilaxere*).

² Auch *պէյհուտ* (*bejhude*) kommt vor.

e statt ü in:

թերճէման (*terjeman*) = t.-a. ترجمان (*terjümān*) Dolmetsch.

i statt e in:

պիտայէթ (*bidajet*) = a. بدايت (*bedājet*) Beginn, Anfang,
 բենչրէթ (*penčere*) = p. پنجره (*penčere*) Fenster, ճումա իրթէթի
 (*juma irtesi*) = t.-a. جمعه ايرتسى (*jum'a ertesi*) Samstag,
 վիրմէք (*virmek*) = t. ويرمك (*wermek*) geben, ամէք (*dimek*)¹ =
 t. ديمك (*demek*) sagen, մինասիբէթ (*münasibet*) = a. مناسبت
 (*münāsebet*) Analogie, Verbindung, Beziehung, էշտահ (*ištah*) =
 a. اشتها (*ištihā*), vulg.-t. eštah Appetit, ֆիտա (*fiḏa*) = a. فدا (*fedā*)
 Lösegeld, Opfer, բիճա (*rija*) = a. رجا (*rejā*) Bitte, էիթիմ (*eiṭim*)
 = a. يتيم (*jetim*) Waise, քիրէմիտ (*kiremid*) = t.-gr. كرميت,
 քերէմիտ (*keremit, keremid*) Ziegel, միտալէա (*midalea*) =
 مداليه (*medaljā*) Medaille, իթմէք (*itmek*) = t. ايتمك (*etmek*) tun,
 machen, իլմէք (*ijlemek*) = t. ايلمك (*ejlemek*) machen, tun.

i statt ü (u) in:

վիյուժ (*viյud*) = a. وجود (*wiյud*) Wesen, Körper, սիվարի (*si-
 vari*) = t.-p. سوارى (*süwārī*) Reiter, Berittener, թէտարիք (*tedarik*)
 = a. تدارك (*tedārük*) Vorbereitung, Zurücksetzung, էչին (*ičün*)
 = t. ايتچون (*ičün*) für, միտաֆիր (*misafir*) = a. مسافر (*müsāfir*)
 Reisender, Gast, ֆիլան (*filan*) = a. فلان (*fulān*) der und der,
 ein gewisser, տէյի (*deji*) = t. ديو (*deji*)² sagend, միրուր (*mürur*)
 = a. مرور (*mürür*) Vorbeigehen, Vergehen, ֆիտհատ (*fituhat*)
 = a. فتوحات (*fütühāt*) Eroberungen, ճիլուս (*jilus*) = a. جلوسى
 (*julus*) Thronbesteigung, ամուրը մինեւէլէյէ (*umuro dineevije*)
 = t.-a. امور دنيويه (*umur-i dünjewijje*) weltliche Angelegenheiten,
 վիյուբ (*viյub*) = a. وجوب (*wiյub*) absolute Notwendigkeit.³

o statt u in:

ոյանդըմակ (*ojandermak*) = t. اوياندرمق (*ujandyrmak*) auf-
 wecken, նոմրո (*nomero*) = t. نومرو (*numro, nümre*) Nummer.

ö statt o, u (ü) in:

կոնա (*göna*) = p. گونا (*günā*), t. gjonā Farbe, Art, կոնակոն
 (*gönagön*) = p. گوناگون (*günāgün*), t. gjonagjon verschiedenfarbig,

¹ Doch haben folgende Formen meist e in der Stammsilbe, z. B. տէթի (*dedi*) er sagte, տէյի (*deji*) sagend.

² Osman.-türk. gewöhnlich ديه (*deje*).

³ Z. B. in der Verbindung տէրէճէյի վիյուբէ (*derejjeji viյubde*) = t.-a. درجه وجوبده (*dereje-i wiյubde*) in notwendigem, unerläßlichem Grade.

bunt, շոհրէթ (šöhret) = a. شهرت (šühret) Berühmtheit, Ruf, աւրէօհտ (deröhde) = p.-a. در عهد (der 'uhde) dem Versprechen nach, մօհր (möhr) = a. مهر (mühr) Siegel, Կոյա (göja) = p. گویا (gūjā), t. gjoja sprechend, sagend, Էրֆի (örfi) = a. عرفی ('urfī) weltlich, willkürlich, allgemein üblich, ճօմէրակ (jömerdlik) = t.-p. جومردلك (jümerdlik) Freigebigkeit, Edelmut, սօհբէթ (söhbət) = a. صحبت (šuhbet) Konversation, Unterhaltung, Թէօհմէթ (töhmet) = a. تهمت (tühmet) Verdacht, Anschuldigung, Էօր (ösr) = a. عشر ('ušr) Zehent.

u statt o in:

սոֆրա (suфра) = a. سفره (sofra) Tisch, սոյնուզ (sojnuz) = t. بونوز (bojnuz) Horn, սոյսուզ (soysuz) = t. اغورسوز (ogursuz) unglücklich, unheilvoll, սոյսոյ (soysuj) = t. بغدای (boğdaj) Weizen, սոյսոյ (soysuj) = t. اوگرامق (oğramak) treffen auf etwas, begegnen.

u (ü) statt i (i), y in:

միֆթահ (miftah) = a. مفتاح (miftāh) Schlüssel, սիւպեան (si-bean) = a. صبيان (šibjān) Kinder, միթէզար(ր)ուր (mütezar[r]ur) = a. متضرر (mütezarrir) geschädigt, verletzt, սուվար (suvar) = p. دیوار (diwār) Mauer, էքեաբուր (ek'eabur) = a. اکابر (akābir) Große, Vornehme, միշէկ (miškil) = a. مشکل (müškil) schwierig, Schwierigkeit, Plur. միշէկաթ (-at) = a. مشکلات (muškālat), սուչակ (sučak) = t. بيچاق (byčak) Messer.

ü statt ö in:

սիւլէն (dügen) = t. دوکن (döjen) Dreschflegel.

y statt u (ü) in:

օկումակ (okumak)¹ = t. اوکومق (okumak) lesen, բոյսոյ (boysuj) = t.-p. رسواى (rüswāy) beschimpft, verhöhnt, Կայց (kajgə) = t. قايغو (kajju) Kummer, Sorge, Կարս (karsə) = t. قارشو (karšu) gegenüber, Ֆըս (fəš) Faß = t. فوچى (fučy).

y statt e in:

Թըշրինի էլլէլ, beziehungsweise սանի (təšrini evvel, sani) = t.-a. تشرينى اول, تشرينى ثانى (tešrīn-i ewvel, tešrīn-i sānī) Oktober, beziehungsweise November.

¹ Vgl. alt-osm. اوكيمق (okimak) rufen, lesen, erzählen, Vámbéry H., Alt-osman. Sprachstudien, Leiden 1901, S. 199.

c) Vokaleinschub.

Vokaleinschub findet sich zunächst dort, wo durch den Hinzutritt eines Hilfsvokals eine Konsonantenhäufung im Auslaute vermieden werden soll. Dieser Hilfsvokal richtet sich nach der Vokalharmonie, z. B. *պէյիթ* (*bejit*) = a. بيت (*bejt*) Haus, Distichon, *տէյիր* (*devir*) = a. دور (*dewr*) Periode, Epoche, *թօխում* (*toxum*) = p. نخم (*tuhm*) Samen, *հիւսէյին* (*hüsejin*) = a. حسين (*husejn*) Hussein (Name), *հայբ* (*hajəf*) = a. حيف (*hajf*) Interj. Ach, O weh, *էմիր* (*emir*) = a. امر (*emr*) Befehl, *էվել էմիրտէ* (*evvel emirde*) = t.-a. اول امرده (*euwel emrde*) zuerst, *رەسىم* (*resim*) = a. رسم (*resm*) Fest, Feier, *ئۆمىر* (*ömür*) = t.-a. عمر (*ömr*) Leben, *سەنەف* (*sənaf*) = a. صنف (*şinf*) Klasse, Kategorie, *ئىسىملەر* (*isimler*) = t.-a. اسملەر (*ismler*) die Namen, *بىلەكسى* (*bilakis*) = a. بالعكسى (*bi-l-aks*) im Gegenteil, *ئاخىرلى* (*axajrlə*) = t.-a. خىرلى (*hajrly*) gut, nützlich; Vokaleinschub findet sich ferner noch in: *دەردىمەند* (*derdimend*) = p. دردمند (*derdmend*) leidend, bekümmert, *خەدەمات* (*xədəmat*) = a. خدمات (*hidmāt*) die Dienste (Plur.), *كەۋلىسىز* (*kəwilsiz*) = t.-a. قولسىز (*kawlsyz*) wortlos, sprachlos, *كۈلىچە* (*külicə*) = t. كۆپچە (*külçə*) Klumpen, Barren.

d) Vokalausfall.

Vokalausfall finden wir in: *كەجرەلماسە* (*kajrəlməsə*) = t. قايىرىلمەسى (*kajjrylmasy*) sein mit Sorgfalt behandelt werden, sein im Dienste aufgenommen werden, *بۇجۇرۇلماق* oder *بۇجۇرۇلماسە* (*bujrulumak*, *bujrəlmak*) = t. بۇجۇرۇلماق (*bujurylmak*) befohlen werden, *بۇجۇرۇلتۇ* oder *بۇجۇرۇلتە* (*bujrultu*, *bujrultə*) = t. بۇجۇرۇلدى (*bujuruldu*) Befehlschreiben, *ئەراگان* (*ərağan*)¹ = p. چىراغان (*čirāgān*) Illumination (als Sing.), *جانھىرەش* (*janħirəš*) = p. جانھىرەش (*janħirəš*) verdrießlich, schmerzlich, tragisch, *كەپدان* (*kəpdan*)² = t. قەپۇدان (*kəpudan*, *kəpytan*) Kapitän, Schiffskommandant, *فەرات* (*fərat*) = a. فرات (*furāt*) Euphrat, *زىراەت* (*zirāət*) = a. زراعت (*zirāat*) Ackerbau, *كەراەت* (*kəraət*) = a. قرائت (*kirā'et*) das Lesen, *مۈرۋەتلى* (*mürvetli*) = t.-a. مۈرۋەتلى (*mu-ruwetli*) edelmütig, human, *كۆتۈرۈم* (*kötrüm*) = t. كۆتۈرۈم

¹ Auch die volle Schreibweise *ئەراگان* (*ərağan*) kommt vor.

² Siehe auch S. 21.

(*kejötürüm*) gelähmt, *պրուն* (*brun*)¹ = t. *بورون*, *بورون* (*burun*) die Nase, Vorgebirge, Kap, *գրուշ* (*gruš*) = t. *گروش* (*guruš*) Groschen, Piaster, *ֆրուն* (*frun*) = t. *فرون* (*furun*) Ofen, *մահլե* (*mahlē*) = a. *محلہ* (*maḥalle*) Stadtviertel, *էջլիկ* (*ejlik*) = t. *ایبلیک* (*ejilik*) Wohltat, *գրալիցա* (*kraliça*) = t. *قرالیچه* (*kyralyça*) Königin, *Մեր-խասա* (*merxasa*)² = a. *مرخصه* (*murahḥaṣa*) christlicher Bischof (namentlich der Armenier), Abt, *մահէզա* (*maheza*) = a. *مع هذا* (*ma'a hāzā*) nichtsdestoweniger, dennoch, *պագրոճօպ* (*bağrōšōp*) = t. *باغريشوپ* (*bağyryšypp*) zusammen schreiend, *եօգարսան* (*eokardan*) = t. *يوقاريدين* (*jokarydan*) von oben.

e) Lange Vokale (Kürzung langer Vokale).

Das Türkische besitzt bekanntlich eine Abneigung gegen ausgesprochene Längen, was man auch im Armenisch-Türkischen beobachten kann. Es findet sich nämlich kurzes *e* an Stelle von langem *a*, z. B. in: *մամէմ կի* (*madem ki*) = p.-a. *مادام كه* (*mādām ki*) so lange als, während, *մեէլ* (*meel*) = a. *مآل* (*meāl*) Inhalt, Sinn, *ֆեջիա* (*fejia*) = a. *فاجعه* (*fāji'a*) schmerzliches Ereignis, Drama, *ֆուգարէլիկ* (*fukarelik*) = t.-a. *فقرالتق* (*fukarā-lyk*) Armut, *մահէզա* (*maheza*) = a. *مع هذا* (*ma'a hāzā*) nichtsdestoweniger, dennoch.

Interessant ist auch die Vorliebe langes *u* in *ü* zu verwandeln (Labialisierung des *ü*) und wir finden neben *մալիւմ* (*malüm*) = a. *معلوم* (*ma'lüm*) bekannt und *մալիւմատ* (*malümat*) = a. *معلومات* (*ma'lümāt*) Kenntnisse, die auch im Vulgär-Türkischen vorkommen,³ noch folgende Fälle: *յիւմհիւր* (*jümhür*) = t.-a. *جمهور* (*jümhür*) Publikum, Republik, *նիւմիւնէ* (*nümüne*) = p. *نمونه* (*numüne*) Beispiel, Probe, *իւլիւմ* (*ülüm*) = a. *علوم* (*ulüm*) Wissenschaften, *հիւկիւմէ* (*hükümet*) = a. *حکومت* (*hükümet*) Regierung, *եէկիւն* (*eekün*) = a. *يكون* (*jekün*) Summe (in türk. Gebrauche), *մէզկիւր* (*mezküür*) = a. *مذکور* (*mezkür*) der erwähnte, *մէլէկիւթ* (*meleküt*) = a. *ملکوت* (*meleküt*) Königreich, Herrschaft, *մահկիւմուն* (*mahkümun*) = a. *محكومون* (*mahkümun*) die Verurteilten, *սիւկիւնէ* (*sükünet*) = a. *سكونت* (*sukünet*) die Ruhe,

¹ Vgl. *իւմիւս պրունը* (*ümid brunə*) = t.-p. *اميد بورونی* (*ümid burunu*) Kap der guten Hoffnung.

² Siehe Zenker, Türk.-arab.-pers. Handwörterbuch, Leipzig 1876, 2. Bd. S. 836.

³ Siehe Jacob, a. a. O., S. 721 (oben).

.քին ֆէ եէ.քին (*kün fe eekün*) = a. كن فيكون (*kun fajekün*) (er sagte:) es sei und es war, Schöpfung, մահկուք (*mahküük*) = a. ماحكوك (*mahküük*) eingegraben, graviert, հենուզ (*henüz*) = p. هنوز (*henüz*) kaum, noch nicht, շիւլիս (*jülüs*) = a. جلوسى (*julus*) Thronbesteigung, հիւյում (*hüjüm*) = a. هجوم (*hujüm*) Angriff, մէքիւն (*meküüb*) = a. مكتوب (*mektüb*) Brief, մեմիւլ (*memül*) = a. مأمول (*me'mül*) erhofft, Hoffnung, Իւֆինէթ, Իւֆինէթ (*üfünet, üfünet*) = a. عفونت (*ufünet*) Fäulnis.

Eine weitere Eigentümlichkeit, die jedoch nur im Armenisch-Türkischen vorzukommen scheint, ist die häufige Auflösung des langen *a* in zwei kurze Vokale, nämlich *e* + *a*, z. B. ախլակ (*axleak*) = a. اخلاق (*ahlāk*) Sitten, Charakter, ալեամէթ (*aleamet*) = a. علامت (*alāmet*) Zeichen, Marke, ալեա (*alea*) = a. علا (*a'lā*) sehr hoch, besser, sehr gut,¹ հալեա (*halea*) = t.-a. حالا (*hāla*) gegenwärtig, jetzt,² ալեատ (*aleat*) = a. آلات (*ālāt*) Werkzeuge, Instrumente, մանեա (*manea*) = a. معنى (*mānā*) Bedeutung, Sinn, ալեազար (*aleakadar*) = a. علاءدار (*alākadār*) Interessent, պալեատ (*baleade*) = t.-p. بالادة (*bālāda*) oben, z. B. պալեատէ զիքր օլունան (*baleade zikr olunan*) = t.-a.-p. بالادة ذكر اولنان (*bālāda zikr olunan*) oben erwähnt.

2. Eigentümlichkeiten in der Formenlehre und Syntax.

Da die Formenlehre der osmanisch-türkischen Sprache im Gegensatz zur armenischen sehr einfach ist und große Regelmäßigkeit aufweist, wenden sie die Armeno-Türken auch unverändert an. Ebenso zeigt die Syntax im Armenisch-Türkischen keine bedeutenden Abweichungen, was seinen Hauptgrund wohl darin hat, daß das Neu-Westarmenische, das ja die ursprüngliche Muttersprache der Armeno-Türken war, ohnehin nach Satzbau und Satzgefüge fast vollständig osmanisch-türkisch ist. Es sind also auch hier nur einzelne Fälle zu verzeichnen, die von den Regeln des Osmanisch-Türkischen abweichen, die aber, da sie immer wieder vorkommen, charakteristisch für das Armenisch-Türkische geworden sind.

¹ Z. B. քէք ալեա (*pek alea*) = t.-a. پك علا (*pek a'lā*) sehr gut.

² حالا ist die türk. Schreibweise des arab. حالا (*hālan*), das zweite *a* ist daher eigentlich nicht lang, wird also fälschlich wie langes *a* behandelt.

Als Akkusativsuffix bei vokalischem Auslaute fand ich mehreremale bloß ,i (y)‘ statt ,ji (jy)‘. Ich führe diese Fälle an, obwohl es nicht ausgeschlossen ist, daß man es hier eigentlich nur mit Druckfehlern zu tun hat. Z. B. *պու մեզալէի եազան* (*bu mekalei eazan*) statt *պու մեզալէի . . .* (*mekaleji*) = t. *بو مقاله یی یازان* (*bu mekaleji jazan*) der Schreiber dieses Artikels; *պու մեզալէի եազմագասն յազմէա* (*bu mekalei eazmakdan maksed*) statt *պու մեզալէի* (*mekaleji*) . . . = t. *بو مقاله یی یازمقدن* (*bu mekaleji jazmakdan maksad*) mit der Schreibung dieses Artikels wird beabsichtigt . . . ; *արթըզ վեգայիի յաղիյի նևարար* (*artek vekajii mazijej unudob*) statt . . . *վեգայիի յաղիյի* (*vekajii mazijeji*) . . . = t. *آرتیق وقایع ماضیه یی اونودوب* (*artyk vekajii maziijeji onudup*) indem er nunmehr die vergangenen Ereignisse vergaß.

Der Gebrauch des Adjektiva bildenden Suffixes *کی* (*ki*), welches im Osmanischen meistens an einen Genetiv oder Lokativ eines Substantivs angefügt wird, ist im Armenisch-Türkischen ein weit ausgedehnterer, indem es sehr häufig gleich an den Nominativ von Substantiven und Adjektiven angefügt wird; es lautet ohne Rücksicht auf die Vokalharmonie meistens ,*քի* (*kî*), z. B. *օլ վաղըքի* (*ol vaketkî*) damals, *սապահքի* (*sabahkî*) morgendlich, Morgen- . . . , *եօղարքի*¹ (*eokarokî*) obig, oben befindlich, *սին աղշաքի* (*dün akšamkî*) gestern abendlich, Abend- . . . , *բազար Կինքի* (*pazar günkî*) sonntägig.

Bei dem Personalpronomen der 3. Person kommen die *o*-Formen im Armenisch-Türkischen fast ausschließlich vor, z. B. *օ*, *օլ* (*o, ol*) er, sie, es, Gen. *օնուն, օնն* (*onun, onan*) = t. *اونک*, Dat. *օնա* (*ona*) = t. *اوکا*, Akk. *օնու, -ը* (*onu, -ə*) = t. *اونی*, Lokat. *օնաա* (*onda*) = t. *اونده*, Ablat. *օնան* (*ondan*) = t. *اوندن*, Plural *օղար* (*onlar*) = t. *اونلر* etc.²

Was die Zahlwörter anbelangt, so gebrauchen die Armeno-Türken zur Wiedergabe des Datums nur die Kardinalia.³ Hier

¹ Auch *եօղարքի* (*eokarokî*) kommt vor.

² Die *o*-Formen kommen auch im Vulgär-Türkischen und im Aserbaidschaischen vor. Vgl. Jacob a. a. O., S. 727 und Bonelli-Jazigian a. a. O., S. 6.

³ Im Osmanisch-Türkischen werden beim Datum entweder die Kardinalia oder in Verbindung mit dem Worte *کون* (*gün*) = Tag die Ordinalia gebraucht, z. B. der 5. September = *ایلولک Ենشی* (*ejtulyñ beşi*) oder *ایلولک Ենشی Կونی* (*ejtulyñ beşinji günü*).

zeigt sich der Einfluß der armenischen Sprache, in welcher ebenfalls in diesem Falle die Kardinalia gebraucht werden, z. B. Ապրիլ¹ ալթըրաա (*abril altəda*) am 6. April, armen. = Ապրիլ վեցին (*abril veçin*), Մարտ պիրաէն պերու (*mard birden beru*) seit dem 1. März.

Von den Verbalformen wäre nur das Imperfektum des Optativs zu erwähnen, wo zur Vermeidung des Hiatus nicht wie im Osmanischen das Anlaut-*i* von „*idim*“ (ایدم) in „*j*“ übergeht, sondern ein euphonisches „*j*“ (arm. *j*) eingeschoben wird, z. B. օլայթամ (*olajədam*) o daß ich doch wäre! = اوله ايدم (*olajdym*), պուլունայթար (*bulunajəda*) o daß doch gefunden würde! = بولنه ايدى (*bulunajdy*), չայրայթամ (*čajrayədam*) o daß ich doch rief! = چاغره ايدم (*čajyrajdym*).

An dieser Stelle möchte ich noch bemerken, daß die den Dativ regierende Postposition Ե՛ք (*dek*), wenn sie mit dem Gerundium auf *-inje* (*-ynja*) verbunden wird, bei Verben mit dumpfen Vokalen Ե՛ք (*dak*) lautet, z. B. ասլարունճայառաք (*aslarunjažadak*) bis daß er gesättigt hat etc.

Das osman.-türk. Hilfszeitwort ایتمեک (*etmek*) lautet im Armenisch-Türkischen, wie bereits erwähnt, fast immer Իթմեք (*itmek*).

Über die Syntax wäre im allgemeinen zu bemerken, daß die Armeno-Türken kurze und einfache Sätze vorziehen und die langen türkischen Perioden möglichst vermeiden. Zu Hilfe kommen ihnen dabei auch die armenischen Interpunktionszeichen, deren sie sich im Drucke ausnahmslos bedienen. Am auffallendsten ist die Nachsetzung des Dativs,² worüber im folgenden einige Beispiele angeführt werden sollen: Քրանսա Ինիերաթօ-

¹ Ich will gleich hier bemerken, daß die Armeno-Türken mit Vorliebe die armen. Monatsnamen gebrauchen, wie: Յունվար (*yunvar*), Փետրվար (*petrvar*), Մարտ (*mart*), Ապրիլ (*april*), Մայիս (*mayis*), Յունիս (*yunis*), Յուլիս (*yulis*), Օգոստոս (*ogostos*), Սեպտեմբեր (*september*), Հոկտեմբեր (*hoktember*), Նոյեմբեր (*noyember*), Դեկտեմբեր (*dektember*). Die Transkription der armenischen Namen erfolgte hier nach dem von H. Hübschmann in seiner armen. Grammatik (Leipzig 1897) gebrauchten System.

² Siehe Dr. Friedrich von Kraelitz-Greifenhorst, Bericht über den Zug des Groß-Botschafters Ibrahim Pascha nach Wien im Jahre 1719, in Sitzungsber. der kaiserl. Akad. der Wissensch. in Wien, philosoph.-hist. Klasse, 158. Bd., 3. Abhdlg., S. 7.

րունուն սօն աերեճէ բայեթի վար ըսը պու Պօնթէյէ (*fransa imperatorunun son dereje rajeti var adā bu konteje*) statt . . . պու Պօնթէյէ բայեթի վար ըսը;¹ պէն աերիմ՝ քի իւչինճիւ Նափօլէն պիրինճի Նափօլէնտան զէյառէ զիյան վերաի քիւրսի շերիֆէ (*ben derim ki ücünjü Napoleon birinji Napoleondan zijade zijan verdi kürsü şerife*) statt . . . քիւրսի շերիֆէ զիյան վերաի;² Թալանտան աէօնէն ճանվերեր „Պալմառն կեավուրար“ աէյիւ պաղըրըպ, պաշամըշար անլերի աէ դուրշուն վէ խանչերեր իլէ մահլ էթմէ.քիյէ (*talandan dönen janverler ,Kalmason geavurlan‘ dejiü bagräsöb, başlamışlar anleri de kürşun ve xan-çerler ile mahv etmeklije*) statt . . . դուրշուն վէ խանչերեր իլէ մահլ էթմէ.քիյէ պաշամըշար.³

3. Kuriosa aus dem Wortschatz.

Der Wortschatz des gegenwärtigen Armenisch-Türkischen deckt sich im allgemeinen mit dem des Osmanisch-Türkischen, und zwar des sogenannten Orta-Türkje. Gleichzeitig erfährt derselbe aber eine wesentliche Bereicherung durch die Aufnahme zahlreicher armenischer Wörter, die die Armeno-Türken vor allem dort gebrauchen, wo in Zeitungen und Büchern von ihren nationalen und Kultuseinrichtungen die Rede ist. So z. B. wimmelt es geradezu von armenischen Wörtern in den mit ‚*Նգդային*‘ (Nationales) betitelten Spalten der armenisch-türkischen Zeitungen, welche die kirchlichen und administrativen Angelegenheiten der armenischen Religionsgenossenschaft besprechen. Dies ist begreiflich, da die türkische Sprache für moderne staatliche und kirchliche Einrichtungen keine genuinen Wörter besitzt, weshalb die Armeno-Türken in allen Fällen, wo die Osmanen Wörter von Arabern und Persern entlehnen, ihre Kirchen-, respektive Muttersprache zu Hilfe nehmen müssen. Interessant ist ferner, daß man im Wortschatze der Armeno-Türken auch jetzt noch solchen türkischen Wörtern begegnet, die der älteren türkischen Sprache angehören und gegenwärtig

¹ Aus Պօնրատ Պօլանտեն, *Ալաշը դատիմ, Վիեննա, Մխիթարեան պամախանէսիստէ* 1872 (Konrad Bollanden, Der alte Gott lebt noch, Wien, Mechitaristendruckerei), S. 54.

² Ibid. S. 87/88.

³ Aus der Wochenschrift „*Աւարեր*“ Bd. 52, S. 540, Spalte 2. Sitzungsber. d. phil.-hist. Kl. 168. Bd., 3. Abh.

weniger gebräuchlich sind, ja hin und wieder stößt man auf Wörter, die jetzt in anderen türkischen Dialekten vorkommen, und endlich auch auf Verschreibungen und Verstümmelungen arabischer und persischer Wörter.

Im folgenden bringe ich unter *A* eine kleine Liste jener armenischen Wörter, die von den Armeno-Türken am häufigsten gebraucht werden, unter *B* einige von diesen gebrauchte, im Osmanisch-Türkischen seltener oder gar nicht vorkommende Wörter und unter *C* einige Verschreibungen und Verstümmelungen arabischer, respektive persischer Wörter.

A. Armenische Elemente.

- Ազգային ժողով (*azgayin žotov*)¹ Nationalrat, -versammlung;
 քաղաքական ժողով (*kataġakan žotov*) Laienrat;
 խառն ժողով (*xařn žotov*) gemischter Rat (Laien und Kleriker);
 կրօնական ժողով (*krônakan žotov*) Kultus-, Kirchenrat;
 կենդրոնական կրօնական ժողով (*kendronakan krônakan žotov*)
 Zentral-Kultus-, Zentral-Kirchenrat;
 վարչական ժողով (*varġakan žotov*) Verwaltungsrat;
 երեսփոխանական ժողով (*erespoxanakan žotov*) Nationalrat, -
 versammlung;
 Համագումար ժողով (*hamagumar žotov*) gemeinsamer (Laien- und
 Kleriker-)Rat;
 ուսումնական խորհուրդ (*usumnakan xorhurd*) Unterrichtsrat;
 Թաղական խորհուրդ (*talakan xorhurd*) kirchlicher Bezirksrat
 (als Korporation);
 քահանայապետ (*kahanayapet*) Papst;
 քահանայ (*kahanay*), türk. Plur. քահանալար (*kahanalar*) Priester;
 եկեղեցական (*eketeġakan*) kirchlich, Kleriker;
 միաբան (*miaban*) Mönch;
 վանք (*vanġ*) Kloster;
 Բաթրիկ Սրբազան (*batrig srbazan*) Se. Heiligkeit der Patriarch;
 արբահայր (*abbahair*) Abt;
 Հոգևոր Հովիւ (*hogevor hoviv*) geistlicher Hirte;
 առաքելական տեղապահ (*arakeġakan tetapah*) apostolischer Stell-
 vertreter eines Patriarchen;

¹ Die Transkription der armen. Wörter geschah hier nach dem von H. Hübschmann in seiner ‚Armenischen Grammatik‘ aufgestellten System.

- մեծաւոր* (*mecavor*) Superior (einer Kirche etc.); z. B. **Ս. Յակոբ մատուռը Մեծաւորը** (*S. Yakob matuṛə mecavorə*) Superior der Kapelle zum hl. Jakob;
- մեծաւոր-ժողովրդապետ* (*mecavor-žolovrdapet*) Superior und Pfarrer (einer Kirche etc.);
- առաջնորդ* (*araǰnord*) Leiter einer Diözese;
- առաջնորդ վեքիլ* (*araǰnord vekili*¹) Stellvertreter des Leiters einer Diözese;
- առաջնորդութիւն* (*araǰnordutiun*) Amt, Stelle eines Leiters einer Diözese;
- աշխարհական* (*ašxarhakan*) weltlich;
- աշխարհականաւոր* (*ašxarhakanlar*) die Laien;
- տեղապահ* (*telapah*) Stellvertreter, Vikar;
- տեղապահչոյ* (*telapahləč*) Amt, Stelle eines Stellvertreters;
- ատենապետ* (*atenapet*) Präsident eines Rates;
- ատենապետիք* (*atenapetlik*) Amt, Stelle eines solchen;
- երեսփոխան* (*erespošan*) Vertreter, Deputierter;
- ատենադպիր* (*atenadpir*) Sekretär, Kanzler;
- վարչութիւն* (*varčutiun*) Administration, Verwaltung;
- սահմանադրութիւն* (*sahmanadrutiun*) Konstitution, Statut;
- կուսակցութիւն* (*kusakčutiun*) Partei;
- կնամակալութիւն* (*xnamakalutiun*) Schutz, Vormundschaft;
- աստիճան* (*astičan*) Grad, Würde; z. B. *վարդապետական աստիճան վերմէք* (*vardapetakan astičan vermek*) die Doktor-, Priesterwürde verleihen;
- վարդապետ* (*vardapet*) Doktor, Priester;
- բանադրանք* (*banadränk*) } Exkommunikation;
- նզովք* (*nzovk*) }
- Յիսուս Քրիստոս** (*Yisus Křistos*) Jesus Christus (türk.-ar. عيسى المسيح *isā el-mesih*);²
- մայր եկեղեցի* (*mair ekeleci*) Hauptkirche, Kathedrale;
- սուրբ պատարագ* (*surb patarag*) die hl. Messe; z. B. **Ս. պատարագ թագտիս իթմէք** (*surb patarag takdis itmek*) oder **Ս. պատարագ այինի իճրա իթմէք** (*surb patarag ajini iğra itmek*) die hl. Messe lesen, zelebrieren;
- Հայրապետական պատարագ* (*hairapetakan patarag*) Pontifikalmesse;
- ձայնաւոր պատարագ* (*jainavor patarag*) Hochamt;

¹ t.-a. وکیل; a.-p.-t. Elemente sperre ich hier.

² Siehe Hagopian, Ottoman-Turkish Conversation-Grammar, S. 252.

անդաստան (*andastan*) Feld, eine Art Prozession in der armenischen Kirche, so genannt, weil sie ursprünglich auf dem freien Felde (*andastan*) abgehalten wurde; z. B. *անդաստան կեզելմիշ* (*andastan gezilmış*) das Andastan wurde begangen, abgehalten;

քարոզիչ (*karozîç*) Prediger;

ներբոլ (*nerboł*) Rede, Predigt zu Ehren eines Heiligen; z. B. *պելիլ պեր ներբոլ իրաւ կըլմիշիր* (*beliğ bir nerboł irad ijlemişdir*);

երգ (*erg*) Gesang, Lied, Hymne; z. B. *Էրմէնիճէ երգէր վէ նութ գլար իրաւ օրմմըշարր* (*ermenije ergler ve nutklar irad olunmæşdar*);

դրախտ (*draxt*) Paradies; z. B. *դրախտան թարա իթմէք* (*draxtdan tard itmek*) aus dem Paradiese vertreiben;

Սուրբ Օտննդ Էօրթուր (*surb cundur eortuse*) Weihnachtsfest;

գանձանակ (*ganjanak*) Kasse, Opferstock;

որբանոց (*orbanoc*) Waisenhaus;

գըզլար որբանոցը (*gezlar orbanocə*) Mädchenwaisenhaus;

Էրեկէ ճօյուկլար որբանոցը (*erkek çojuklar orbanocə*) Knabenwaisenhaus;

չամիչ (*çamiç*) Rosine; *անարատ շարապ* (*anarat şarap*) reiner Wein.¹

B. Im Osmanischen wenig oder nicht Gebräuchliches.

կիրանպահա (*giranbaha*) wertvoll, kostbar = p. گرانبها (*giranbehā*);²

բարլաորճ (*parladəj*) Glanz-, Putzmittel; z. B. *մաւէն բարլաորճը* (*mavēn parladəjə*) Metallputzmittel; *پارلامق* (*parlamağ*) t. leuchten, glänzen;

բէսիրայէ (*pesipajē*) niedrig, niedrigstehend, aus *پس* (*pes*) p. hinten, letzter und *پاچ* (*pāje*) p. Stufe, Grad zusammengesetzt;

ումումիլէմէք (*umümileşmek*) allgemein machen, verallgemeinern, türk. *عمومىلاشمك* (*umümileşmek*);

¹ Die zwei letzten Wörter *չամիչ* und *անարատ շարապ*, die ich bei einer kursorischen Durchsicht von Bonelli-Jazigians „Il Turco parlato (lingua usuale di Costantinopoli)“, Milano 1910, gefunden habe, können nur dem armeno-türkischen Dialekte angehören und sind, wie ich mich wiederholt persönlich überzeugen konnte, im Osmanisch-Türkischen unbekannt.

² Zur Aussprache und Bedeutung dieses und der folgenden Wörter vgl. Samy Bey, Dictionnaire turc-français, Constant. 1885.

- գութլու** (*kutlu*) glücklich, t. قوتلى (*kutly*);
գութսուզ (*kutsuz*) unglücklich, t. قوتسىز (*kutsyz*);
մութլու (*mutlu*) glücklich, t. موتلى, موتلو (*mutly*);
խօշնուտիյէթսիյիք (*xošnudijetsizlik*) Unzufriedenheit; p. خشنود
 (*hošnūd*) zufrieden;
եալվարմազ (*ealvarmak*) bitten, flehen, t. يالوارمق (*jahwarmak*);
ալթիւթիւք (*altüstlük*) Verwirrung, t. آلت اوست (*alt üst*)
 drunter und drüber;
պէլքիմ (*belkim*) im Gegenteil, vielmehr, eher; t. jetzt بلکه (*belki*);
պրագմազ (*brakmak*) lassen, zurücklassen, t. jetzt براقمق
 (*brakmak*), altosm. براقمق (*birakmak*), čag. بيراقمق (*birak-*
mak);
մեղէրսէ (*megerse*) aber, indessen, wenn nicht, t. jetzt مكره
 (*meger ki, mejer ki*);
եօլլամազ (*eollamak*) schicken, türk. يوللامق (*jollamak*);
թանրը (*tanrə*) Gott; z. B. **թանրը թէալա** (*tanrə teala*) = t.-a.
 تکرى تعالى (*tañry ta'ālā*);
եւնիւմէք (*eenilmek*) besiegt werden, t. jetzt يكلمك (*jeñilmek*),
 altosm. يكلمك (*jiñilmek*);
լաւելիթիւք (*laeexililik*) Unfehlbarkeit, statt *laeexialik*, vom ar.
 لا (*lā*) nicht, und Imperf. يُحْطَأُ, vom arab. Verb. حَطَى (*haṭi'a*)
 fehlen, irren, sich täuschen und türk. Suffix لك (*lik*);
սոնրա (*songra*) nach, t. jetzt صوگره (*soñra*), čag. سونگرا (*songra*);
իլէն (*ilen*), **ըլան** (*əlan*) mit, t. jetzt ايله (*ile, yla*);
օյլէն (*öjlen*) Mittag, Mittagszeit, t. jetzt اوكله (*öjle*);
էիլիրմի (*eigirmi*) zwanzig, t. jetzt يكرمى (*jirmi*), čag. ييگيرمى
 (*jigirmi*), azerbajdsch. ايجيرمى (*igirmi*);
համի (*hami*) alle, altosm. قامو (*kamu*), azerbajdsch. حامو (*hamu*),
 čag. قاموق, قامو (*kamuk, kamu*);
չենտ (*čend*) einige, p. چند (*čend*); z. B. **գումբանիսնըն թէէսիսինսէն**
չէնտ սէնէ սոնրա (*kumpanianən teesisinden čend sene sonra*)
 einige Jahre nach der Gründung der Gesellschaft;
պիլէ (*bile*) mit, zusammen, selbst; z. B. **պիլէմճէ** (*bilemje*) mit
 mir, **պիլէնճէ** (*bilenje*) mit dir, **աիլէսինճէ** (*bilesinje*) mit
 ihm; t. jetzt ايله (*ile, yla*) mit; altosm. bile zu, mit,
 neben, *bileñdže* mit dir etc.¹
իլ (*il*) Jahr, t. jetzt ييل (*jyl*), azerbajdsch. ايل (*il*).

¹ Vgl. auch H. Vámbéry, Altosmanische Sprachstudien, Leiden 1901, S. 12 und 13.

C. Verstümmelungen.

Einige Verschreibungen und Verstümmelungen arabischer, respektive persischer Wörter:

Կալէա (*kalea*), Կալէ (*kale*) Festung = a. قلعة (*kal'a*);

ազամէթ (*akamet*) Aufenthalt = a. اقامت (*ikāmet*);

Կարիյէ (*karije*) Dorf = a. قرية (*karja*);

Իտտաա (*iddaa*) Anspruch, Anmaßung = a. ادعا (*iddi'ā*);

Թէտէլլա (*tesella*) Tröstung = a. تسلى (*teselli*); vgl. p.-a. تماشا
statt a. تماشى;

Էտիր (*eesir*) Gefangener = a. اسير (*esir*), vulg.-türk. auch ‚jesir‘;

Նոյբէթ (*nöbet*), Նոյբէթ (*növbət*) Reihe, Tour, Wache = a. نوبت
(*nöbet*);

Մէչիա (*mečid*) Moschee = a. مسجد (*mesjid*); vgl. tatar. мечит (*mečit*);¹

Քէշէա (*keheā*) Hofmeister, Verwalter = p. كتهدا (*kethudā*), vulg.-
türk. *kjaja*; z. B. բաթրիկաւորէ Կաբու. Քէշէապ (*patriksane
kapu keheasə*) Geschäftsträger, polit. Agent des Patriarchats
bei der hohen Pforte.

Մէչէմէա (*mehemmed*) Mohammed = a. محمد (*muhammad*),
t. ‚mehmed‘ gesprochen.

Կէկիր (*begir*) Lasttier, Pferd = p. بارگیر (*bārgir*), t. ‚beigir‘;

ՀէզարՖէնն (*hezarfend*) Tausendkünstler = p.-a. هزارفن (*hezār-
fenn*);

Մէյմար (*mejmar*) Architekt = a. معمار (*mi'mār*);

Շարճնպիհ (*čaršēnbih*) Mittwoch = t.-p. چارشنبه (*čāršēnbe*);

Քէնճէնպիհ (*penjšēnbih*) Donnerstag = t.-p. پنجشنبه (*penjšēnbe*),
vulg.-türk. *peršembe*;

Թէյյէ (*tejze*) Tante mütterlicherseits = t. تيزه (*teze*).

¹ Vgl. Rehber-i imlā, Orenburg (B. A. Breslin) 1900, S. ٤٠. Altosm. مزکت
mezkit (Vámbéry, Altosm. Sprachstudien S. 196) ist nicht ar. مسجد, son-
dern arm. Մզկիթ (*mzkit*); vgl. M. Bittner, W. Z. K. M., Bd. 16, S. 306.

ANHANG.

Einiges zur Orthographie.

Zum Schlusse sollen noch einige Besonderheiten der Armeno-Türken in der Schreibung des Türkischen mit armenischen Lettern angeführt werden. Da nämlich die Armeno-Türken das Türkische so, wie sie es hören, ohne Rücksicht auf die Entstehungsart der einzelnen Worte, mit den armenischen Buchstaben wiedergeben, so kommt es vor, daß sie aus zwei oder drei Worten zusammengesetzte, dem Sinne nach nur einen Begriff darstellende Ausdrücke, die ja beim Sprechen fast immer als ein Wort gehört werden, auch in der Schrift verbinden. Solche Verbindungen sind nicht immer leicht zu erkennen und es bedarf schon einer ziemlichen Übung im Lesen armenotürkischer Texte, um diesen Schwierigkeiten mit Erfolg begegnen zu können. Etwas ähnliches findet sich auch bei Persern und Türken, die sich bekanntlich der arabischen Schrift bedienen; sie verbinden nämlich gegen das Wesen der arabischen Schrift oft zwei Worte in der Schrift namentlich dort, wo durch solche Verbindungen ein Begriff ausgedrückt werden soll, z. B. *ذیشان* (*zīšān*) wertvoll, wundervoll, *اعلا حضرت* (*a'lāḥazret*) Se. Majestät, *عنقریب* (*anḳarīb*) in Bälde, *وقوعبولمق* (*wuḳū'bulmaq*) vorfallen, stattfinden etc.¹ Im Armeno-Türkischen kommen folgende Fälle vor:

a) Arabische präpositionale Redewendungen werden meistens in einem Worte geschrieben, z. B.:

Ֆիլհակիկա (*filhakika*) in der Tat, wirklich = a. *في الحقيقة* (*fi-l-ḥakīka*);

պինաէնալէյհ (*binaenalejh*) daher = a. *بنا عليه* (*binā'en 'alejh*);
մամաֆիհ (*mamaḫih*), *մամաֆիհի* (*mamaḫih*) nichtsdestoweniger,
 dennoch = a. *مع ما فيه* (*ma'a mā ḫih[i]*);

¹ Vgl. Bittner, Der Einfluß des Arabischen und Persischen auf das Türkische, in den Sitzungsberichten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Bd. 142, Abhandl. III, S. 114.

մահազա (*mahaza*) dennoch, gleichviel = a. مع هذا (*ma'a hāzā*);
 Բեյնեմիլել (*bejnelmilel*) international = a. بين الملل (*bejna-l-milel*);

Ալեալսուսա (*alelausus*) insbesondere, zumal = a. على الخصوص (*'ala-l-ḥuṣūṣ*);

Ալեկսեր (*alelekser*) meistens = a. على الاكثر (*'ala-l-akṣar*);

Իլելեբեդ (*ilelebed*) ewig = a. الى الابد (*ila-l-ebed*);

Doch findet man auch folgende Schreibweisen: Կիլա հիսապ (*bila hisab*) unzählig = a. بلا حساب (*bilā hisāb*), Կիլա իթիսնա (*bila istisna*) ohne Ausnahme = a. بلا استثناء (*bilā istisnā*), Փիլ վազը' (*fil vakə'*) in der Tat = a. في الواقع (*fi-l-wākī'*), Կիլ իթիթիֆակ (*bil ittifak*) einmütig, mit Übereinstimmung = a. بالاتفاق (*bi-l-ittifāk*), Կիլ խասա (*bil xassa*) insbesondere, speziell = a. بالخاصه (*bil-ḥāṣṣa*), Կիլթ թէմամ (*bi-t-temam*) vollständig = a. بالتمام (*bi-t-temām*), Կիլթ թերջումե (*bi-t-terjūme*) in Übersetzung = ar. بالتترجمة (*bi-t-terjume*), Մա էթ թէտիսիֆ (*ma et teesüf*) mit Bedauern = a. مع التأسف (*ma'a-t-te'essuf*); Կիլ ումամ (*alel umum*) im allgemeinen = a. على العموم (*'ala-l-'umūm*), 'Ալել 'աճէլե (*'alel 'aǰele*) in Eile = a. على العجله (*'ala-l-'ajele*), Հասպէլ գատեր (*hasb-alkadar*) sobald als möglich = a. حسب القدر (*hasb-al-kadar*).

b) Die Verbindung zweier arabischer Substantiva oder eines arabischen Adjektivs mit einem arabischen Substantiv, in arabischer Genetivverbindung, die den Türken als Ganzes gilt, wird auch von den Armeno-Türken oft in einem Worte geschrieben, z. B. մուզաֆֆերեդին (*muzaffereddin*) Muzaffereddin = a. مظفر الدين (*muzaffer-ed-dīn*), նասրեդին (*nasreddin*) Nasreddin = a. نصر الدين (*naṣr-ed-dīn*), Իբնուլլահ (*ibnullah*) Sohn Gottes = a. ابن الله (*ibn-ullāh*), ըզիլուլալակ (*rezilulaxlak*) sittenverdorben = a. ذيل الاخلاق (*rezil-ul-ahlāk*) մալիմեկմեկար (*malimelmekdar*) von bekannter Menge = a. معلوم المقدار (*ma'lūm-ul-mikdār*, vulg. *ma'lūm-el-mikdār*); doch findet man auch folgende Schreibarten: ըւհ իլ կուս (*ruh ül kuds*) der hl. Geist = a. روح القدس (*rūh-ul-kuds*), սերի իլ հարաքեատ (*seri ül harakāt*) schnell, fink = a. سريع الحركات (*seri-'ul-ḥarakāt*), Ապսիլ համի (*abdül hamid*) Abdul-Hamid = a. عبد الحميد (*'abd-ul-ḥamīd*), ըսիլ մալ (*resül mal*) Kapital = a. رأس المال (*ra's-ul-māl*), սալիֆ իւզիկր (*salif üzzikr*) erwähnt = a. سالف الذكر (*sālif-uz-zikr*).

c) Ebenso werden im Türkischen gebrauchte, dem Arabischen entlehnte phrases faites von den Armeno-Türken in einem Worte

geschrieben, z. B. *մալաեանի* (*malaeani*) sinnlos, unnütz, eitel = a. ما لا يعنى (*mā lā ja'nī*), *մաճերա* (*madžera*) das Vorgefallene, Ereignis, Abenteuer = a. ما جرى (*mā ĵerā*), *մաասա* (*maada*) außer = a. ما عدا (*mā 'adā*), *ին՝սալլահու* (*inšaallahu*) so Gott will = a. إن شاء الله (*in šā'a-llāhu*); doch findet man auch eine getrennte Schreibart, z. B. *քեմաֆիս սապրք* (*kemafis sabək*) wie es war, ohne jede Änderung = a. كما فى السابق (*kemā fi-sābik*).

d) Mit der arabischen Konjunktion و (*wa, we*) verbundene Synonyma werden im Armenisch-Türkischen entweder zusammengeschrieben oder bleiben getrennt, wobei aber die Konjunktion dem ersten Worte angehängt wird, z. B. *իլմախաբեր* (*ilmuxaber*) Kenntnis und Nachricht, Erklärung = a. علم وخبر (*'ilm we ħabar*), t. = 'ilm u ħaber, *թարումար* (*tarumar*) zerstreut, zerstört = p. تار ومار (*tār u mār*), *ճիստոյն* (*ĵüstujn*) Recherche = p. جست وجو (*ĵust u ĵū*), *սիզուիթա* (*sizuiṭa*) Handel = a. اخذ واعطا (*aħz we i'tā*), t. = aħz u i'tā; doch: *թաշիմա հիւրմէթ* (*tazimu ħürmet*) Hochachtung = a. تعظيم وحرمت (*ta'zim we ħürmet*), t. = ta'zim u ħürmet, *իլմի մարիֆ* (*ilmü marif*) Wissen und Kenntnisse = a. علم ومعارف (*'ilm we ma'arif*), t. = 'ilm u ma'arif.

e) Auch andere rein arabische aus verschiedenen Elementen zusammengesetzte Gebilde werden im Armenisch-Türkischen in einem Worte geschrieben, z. B. *մումաիլեյի* (*mumailejh*) der erwähnte = a. مومى اليه (*mümā ilejh*), *միւսարիլեյի* (*müšarilejh*) der erwähnte = a. مشار اليه (*mušār ilejh*), *մահկումնաբի* (*mahkümünbih*) die Verurteilten = a. محكومون به (*mahkümün bih*).

f) Mit persischen Präpositionen gebildete Redewendungen sowie auf persische Art zusammengesetzte Ausdrücke werden meistens in einem Worte geschrieben, z. B. *տէրհոճե* (*deröhde*) dem Versprechen nach = p.-a. در عهدہ (*der 'uhde*), *տէրմիյան* (*dermijan*) in der Mitte = p. در ميان (*der mijān*), *պէրմիթաս* (*bermütad*) gewohnheitsmäßig = p.-a. بر معتاد (*ber mü'tād*), *պէրկիզիւզ* (*bergüzide*) gewählt, auserwählt = p. بر گزیده (*ber guzide*), *պիեսաս* (*biesas*) grundlos = p.-a. بى اساسى (*bī esās*), *պիսուս* (*bisud*) ohne Gewinn = p. بى سود (*bī sūd*), *պէհեմեհալ* (*behemehal*) unvermeidlich, schlechterdings = p.-a. بهمه حال (*beheme ħāl*), *պէրմիյի* (*bermüjib*) gemäß, nach = p.-a. بر موجب (*ber müjib*), *պախուս* (*baxusus*) besonders, speziell = p.-a.

خصوص (bā hušūš), բեյթերբեյ (pejderpej) nach und nach = p. پی در پی (pej der pej), ամենաշուտ (amedšüd) Verkehr (von Eisenbahnen, Schiffen)¹ = p. آمد شد (āmed šud), եկեղծարար (eek'tarz) einförmig, uniform = p.-a. یک طرز (jek tarz), բայթախ (pajitaxt) Hauptstadt = p. پای تخت (pāj-i taht), աստրազամ (sadrizam) Großwesir = p.-a. صدر اعظم (sadr-i a'zam), վելիահ (veliahd) Thronfolger = p.-a. ولی عهد (wel-i 'ahd), հիկմետամիզ (hikmetamiz) weise, vernünftig = p.-a. حکمت آمیز (hikmet amiz), հիսսեաբ (hisseab) teilhabend, -haftig = p.-a. حصه ياب (hisse jāb), Թերաքաքեր (terak'per) fortschrittfreundlich = p.-a. ترقی پرور (terak'ī perwer); doch findet man auch die Schreibarten: պա Թէլեգրաֆ (ba telegraf) telegraphisch = p. با تلغراف (bā telegrāf), պա Իլամ (ba ilam) mit Bericht, mit Entscheidung = p.-a. با اعلام (bā ilām), պի միներթ (bi minnet) edel-, großmütig = p.-a. بی منت (bī minnet), պա Խոսուս (ba xusus) etc.

g) Desgleichen werden die türkische Möglichkeitsform, bisweilen auch die türkische unbestimmte Genetivverbindung und andere auf türkische Art zusammengesetzte Ausdrücke in einem Worte geschrieben, z. B. վերիլեպիլմիշ (verilebilmiş) es konnte gegeben werden = t. ويريله بيلميش (werile bilmiş), անսուսապիլեր (unudabilir) er kann vergessen = t. اونודה بيلير (onuda bilir), ասեպիլիր (deebilirim) ich kann sagen = t. ديهه بيليريم (deje bilirim), Բեյոցլու (bejoglu) Pera = t. بک اوغلی (bej oglu), ակեղան (delikanla) Jüngling = t. دلی قانلی (deli kanly), ալշերիշ (alšveriš) Handel = t. آلیش ویریش (alyš weriš), ֆենամուամե (fenamumele) schlechte Behandlung, Mißhandlung = t.-a. فنا معامله (fenā mu'amele), նիթեքիմ (nitekim) so wie, wie = t. نته کیم (nite kim).

Es wurde bereits oben (S. 32) erwähnt, daß die Armeno-Türken in ihren Drucken die armenischen Interpunktionen gebrauchen. Hier wäre noch hinzuzufügen, daß sie auch die armenischen großen Buchstaben (Majuskeln) nicht nur bei Eigennamen, sondern auch bei solchen Substantiven anwenden, welche eine Respektsperson, hohe Würde etc. bezeichnen, z. B. Պադիշահ (padišah) Padischah = p. پادشاه (pādišāh), Պատրիարխ (patrikxane) Patriarchat = t.-p. پتریکخانه (patrik'hāne), Ստամբուլ (Stambul) etc.

¹ Z. B. ամենաշուտ իթմեք (amedšüd itmék) verkehren = t.-p. آمد شد ایتمک.

բէմաք ալիսի (*selamlək resmē alisi*) die hohe Feier des Selamlıks = t.-a. سلاملق رسم عاليسى (*selāmylk resm-i 'ālisi*), Քաթա (*papa*) Papst = t. پاپا (*papa*), Կայմաքան (*kajmakam*) Kaimakam (polit. Beamter) = t.-a. قائم مقام (*kā'im-i makām*), Գապա Ալի (*baba ali*) die hohe Pforte = t.-a. باب عالی (*bābi 'ālī*), Մշրութիւթ (*mešrutijet*) konstitutionelle Regierung = t.-a. مشروطيت (*mešrūtijjet*), Քրէն (*prens*) Prinz, Խարիճիկ Նազար (*xarijije nazərə*) Minister des Auswärtigen = t.-a. خارجيه نظرى (*hārijijje nāziri*), Սառազան (*sadrizam*) Großwesir = t.-a. صدر اعظم (*šadr-i a'zam*), Մեխուսան վէ Այան (*mebusan ve ajan*) Abgeordnete und Senatoren = t.-a. مبعوثان و اعيان (*meb'ūsān ve a'jān*), Օսթր Շահանէ (*zāt šahane*) Se. Majestät = t.-a.-p. ذات شاهانه (*zāt-i šahāne*).

Schließlich wäre noch die Teilung eines Wortes am Schlusse einer Zeile zu erwähnen. Im Türkischen kommt eine solche Teilung, da sie eigentlich mit dem Wesen der arabischen Schrift unvereinbar ist, nicht häufig vor; man hilft sich nämlich damit, daß man die Verbindungsstriche zwischen gewissen Buchstaben in die Länge zieht. Kommen aber Wortteilungen vor, dann erfolgen sie immer nur mit Rücksicht auf die grammatikalischen Bestandteile der abzuteilenden Wörter. Z. B. لوازم موجبه-سندن (*lewāzim-i müjibe-sinden*) کچيرمه-دکلىرندن (*geçirme-diklerinden*), كورمه-لرينه (*gjörme-lerine*), ديكله-مه-مك (*düleme-mek*), ادارة (*idāre-i mešrūte-nin*), كوستر-ديكمز (*gjöster-dijimiz*), اجداد-لرندن (*ajdād-laryndan*) etc.

Im Armenisch-Türkischen dagegen ist die Wortteilung, wie etwa im Deutschen allgemein üblich; sie geschieht aber hier ohne Rücksicht auf die grammatikalischen Bestandteile der abzuteilenden Wörter meistens nach dem Grundsatz, daß ein Konsonant zwischen zwei Vokalen und von zwei unmittelbar aufeinander folgenden Konsonanten der zweite Konsonant zur folgenden Silbe gehört. Zu dieser gegen die Morphologie der türkischen, beziehungsweise arabischen Sprache verstoßenden Wortteilung werden die Armeno-Türken eben durch den Gebrauch der armenischen Schrift verleitet, in welcher im Gegensatz zur arabischen Schrift die Vokale geschrieben werden. Z. B. իշլե-րինե (*išle-rine*) = t. ايشلرينه, բէքլե-րինան (*bēkle-rinden*) = t. كوكلريندن, տէ-յիլ (*de-jil*) = t. دكل, եաբաբ-բըպ (*eapda-rəb*) = t. يابدروب, օգրա-շըլճոյը (*oğra-šəldəğə*) = t.

اوغراشلدیغی, *itdi-gi* = t. ایندیگی, *bilimejor* = t. بیلنهمبور, *daxi-linde* = t.-a. داخلنده, *medeni-jet* = a. مدنیت, *kai-de* = a. قاعده, *daji-ma* = t.-a. دائما, *ehemmi-jet* = a. اهمیت, *hak-kanda* = t.-a. حقنده, *ekse-rijet* = ar. اکثریت, *fev-keladesini* = t.-a. فوق العاده سنی etc. Ganz willkürlich ist dagegen die Teilung, z. B. in: *böj-ük* = t. بیوک, *ge-ore* = t. گوره.

Berichtigungen.

- Lies auf S. 8, Z. 17 von oben statt a.-t. richtig: t.-a.
 „ „ S. 10, Z. 10 von oben „ Femeninums richtig: Femininums.
 „ „ S. 10, Anmkg. 1, Z. 1 „ a.-t. richtig: t.-a.
 „ „ S. 12, Z. 11 von unten „ a.-t. „ t.-p.
 „ „ S. 12, Z. 6 „ „ „ p.-t. „ t.-p.
 „ „ S. 12, Anmkg. 1, Z. 4 „ p.-t. „ t.-p.
 „ „ S. 14, Z. 2 von oben „ p.-t. „ t.-p.
 „ „ S. 25, Z. 10 von unten „ *zi-l-hijje* richtig: *zi-l-hijje*.
 „ „ S. 29, Z. 15 von oben „ p.-a. richtig: t.-a.-p.
 „ „ S. 29, Z. 5 von unten „ in richtig: im.

In allen übrigen Fällen ist auf S. 12—16 statt a.-t. stets richtig: t.-a., statt a.-p. stets richtig: p.-a. und statt a.-p.-t. stets richtig: t.-a.-p. zu lesen.

INHALT.

	Seite
Einleitung	1
I. Der Gebrauch der armenischen Schrift.	4
A. Konsonanten.	
<i>a)</i> Allgemeines	5
<i>b)</i> Bezeichnung des ϵ (')	6
1. Im Anlaut	6
2. Im Inlaut	6
3. Im Auslaut	7
<i>c)</i> Bezeichnung des Hemze (ϵ)	7
1. Im Anlaut	7
2. Im Inlaut	8
3. Im Auslaut	9
<i>d)</i> Bezeichnung des ζ (<i>j</i>)	9
1. Im Anlaut	9
2. Im Inlaut	9
3. Im Auslaut	10
<i>e)</i> Bezeichnung des Femininum der arabischen Nisbe	10
B. Vokale.	
<i>a)</i> Allgemeines	10
<i>b)</i> Bezeichnung des i^h	11
1. In türkischen Wörtern	11
2. In arabischen und persischen Wörtern	12
<i>a)</i> Kurzes i^h	12
<i>b)</i> Langes i^h	13
<i>c)</i> I ζ āfet- <i>i</i>	14
1. Bei vokalisch auslautenden Wörtern	14
2. Bei konsonantisch auslautenden Wörtern	14
C. Diphthonge.	15

II. Dialektische Eigentümlichkeiten des Armeno-Türkischen . . . 15

I. Lautliches.

A. Konsonanten.

a) Ausfall von Konsonanten	16
α) Schwund des ع (')	16
β) Schwund von ع (j)	17
γ) Aufhebung der Geminatio	17
b) Permutation	18
c) Moullierung	18
d) Einschub von ‚w‘ zwischen ‚a‘ und ‚u‘	20
e) Konsonantenwandel	20

B. Vokalismus.

a) Vokalharmonie	23
b) Vokalwandel	25
c) Vokaleinschub	28
d) Vokalausfall	28
e) Lange Vokale (Kürzung langer Vokale)	29

2. Eigentümlichkeiten in der Formenlehre und Syntax 30

3. Kuriosa aus dem Wortschatz 33

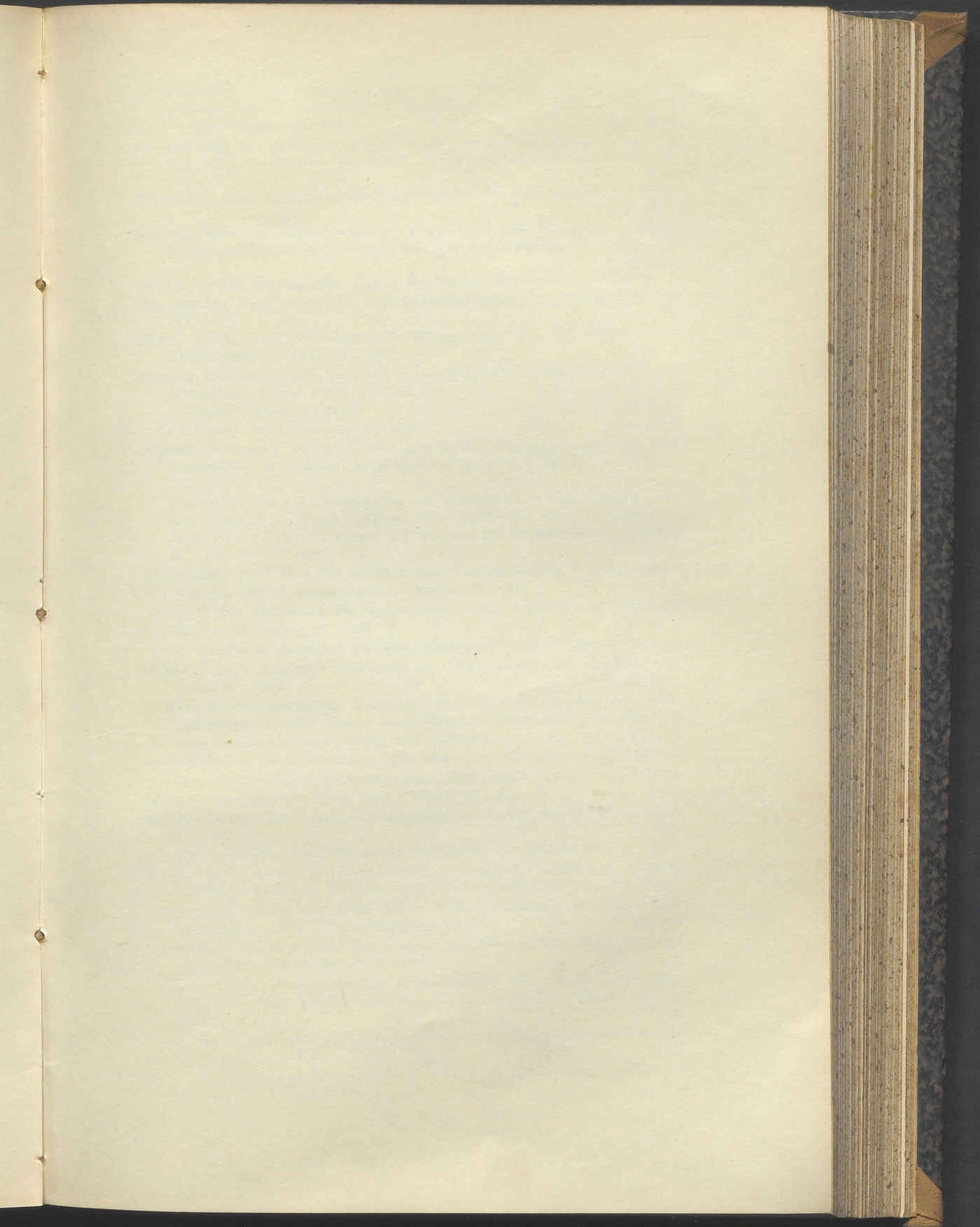
A. Armenische Elemente 34

B. Im Osmanischen wenig oder nicht Gebräuchliches . . . 36

C. Verstümmelungen 38

Anhang.

Einiges zur Orthographie	39
------------------------------------	----

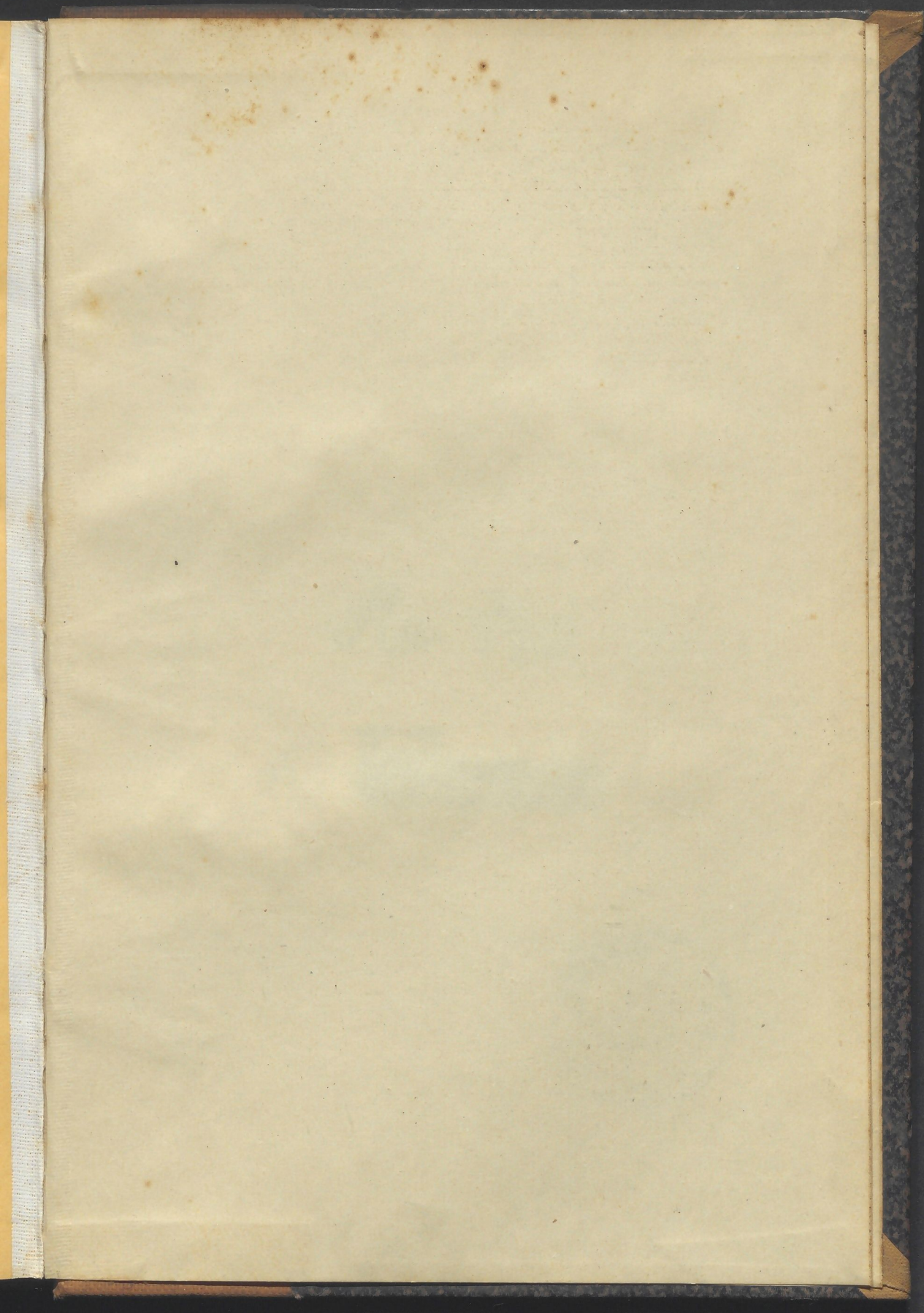


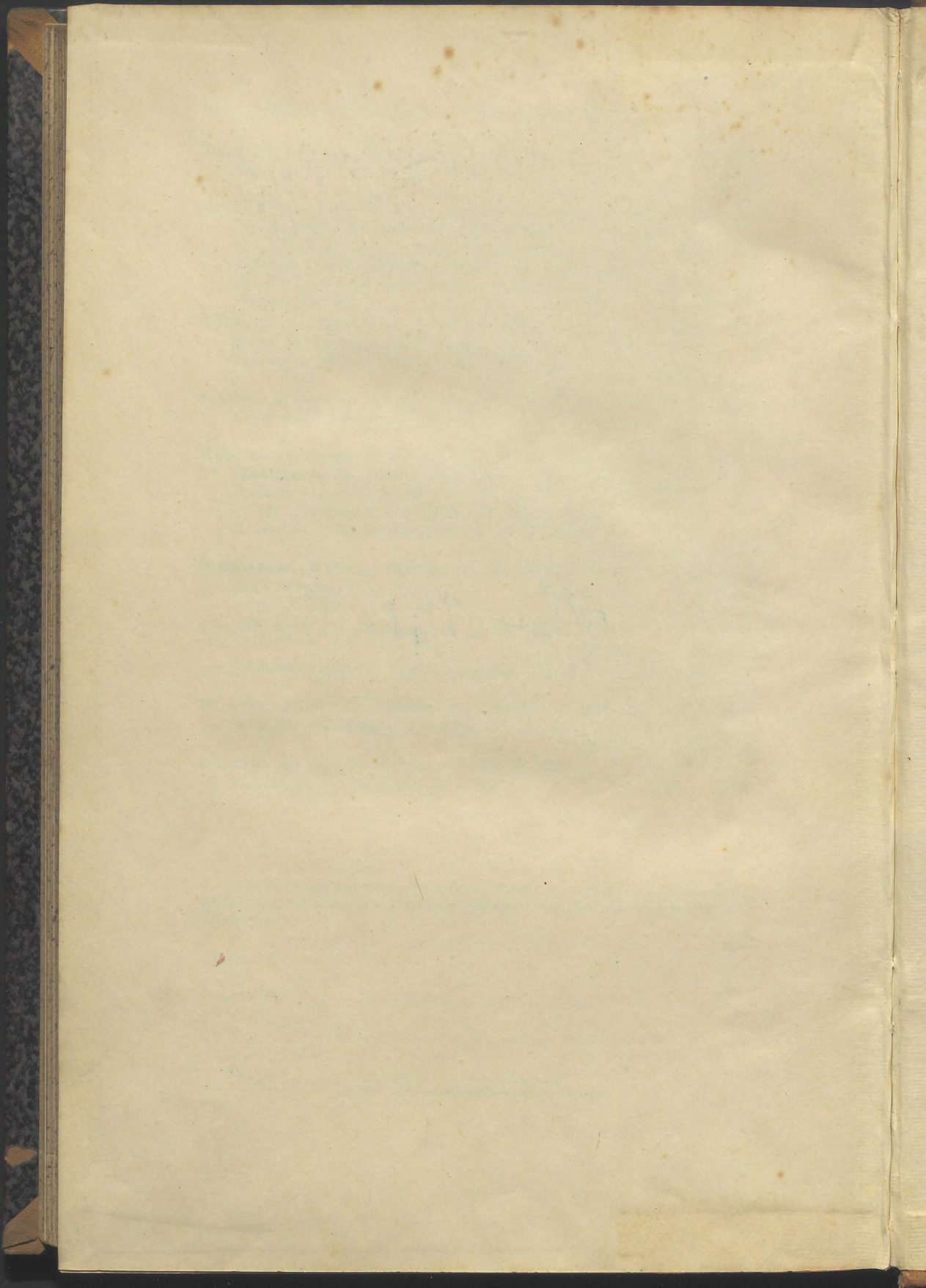
- Bittner**, Maximilian: Studien zur Laut- und Formenlehre der Mehrsprache in Südarabien. I. Zum Nomen im engeren Sinne. 8°. 1909. 3 K 10 h
 — II. Zum Verbum. 8°. 1911. 3 K 50 h
- Burgerstein**, A.: Materielle Untersuchung der von den Chinesen vor der Erfindung des Papiers als Beschreibstoff benützten Holztäfelchen. 8°. 1912. 30 h
- Freund**, L.: Zur Geschichte des Ehegüterrechts bei den Semiten. 8°. 1910. 1 K 30 h
- Geiger**, Bernhard: Mahābhāṣya zu P. VI, 4, 22 und 132 nebst Kaijaast' Kommentar. Übersetzt, erläutert und mit einem Anhang. 8°. 1909. 1 K 75 h
- Geyer**, Rudolf: Beiträge zum Diwan des Ru-bah. 8°. 1910. 4 K 80 h
- Herzog**, D.: Zwei hebräische Handschriftenfragmente aus Steiermark. 8°. 1911. 80 h
- Jagić**, V.: Kirchenslavisch-böhmische Glossen saec. XI.—XII. Mit Glossen-Abbildungen im Texte. 4°. 1904. 2 K 80 h
- Jireček**, Constantin: Die Romanen in den Städten Dalmatiens während des Mittelalters. Erster Theil. 4°. 1901. 6 K 10 h
 — — Zweiter Theil. 4°. 1903. 4 K 80 h
 — — Dritter Theil (Schluss). 4°. 1904. 4 K 50 h
- Junker**, Hermann: Die Stundenwachen in den Osirismysterien nach den Inschriften von Dendera, Edfu und Philae. (Mit 2 Tafeln.) 4°. 1910. 9 K 40 h.
 — Bericht über die Grabungen der kais. Akademie der Wissenschaften auf dem Friedhof in Turah. Winter 1909—1910. Mit einem Kapitel von D. E. Derry. (Mit 51 Tafeln, 1 Plane und 88 Abbildungen im Texte.) 4°. 1912. 24 K
- Karabacek**, Josef von: Zur orientalischen Altertumskunde. I. Sarazenische Wappen. (Mit 8 Abbildungen im Texte.) 8°. 1907. 95 h
 — — II. Die arabischen Papyrusprotokolle. (Mit 5 Tafeln und 20 Abbildungen im Texte.) 8°. 1909. 3 K 85 h
 — — III. Riza-i-Abassi, ein persischer Miniaturenmalers. 8°. 1911. 2 K 80 h
- Kopko**, Peter: Apostolus Bybliensis saec XIV. Grammatisch-kritisch analysiert. 4°. 1912. 8 K 30 h
- v. Kraeplitz-Greifenhorst**, Friedrich: Bericht über den Zug des Großbotschafters Ibrahim Pascha nach Wien im Jahre 1719. Im Originaltexte herausgegeben, übersetzt und erläutert. 8°. 1908. 1 K 55 h
 — Corollarien zu F. Miklosichs 'Die türkischen Elemente in den südost- und osteuropäischen Sprachen'. Wien 1884—85. 8°. 1911. 1 K 80 h
- Löw**, I.: Der biblische 'ezōb. (Mit 1 Tafel.) 8°. 1909. 90 h
- Müller**, D. H.: Das Johannes-Evangelium im Lichte der Strophentheorie. 8°. 1910. 1 K 40 h
 — Die Deutungen der hebräischen Buchstaben bei Ambrosius. 85 h
- Musil**, Alois: Karte von Arabia Petraea nach eigenen Aufnahmen. Maßstab 1:300.000. 3 Blatt im Formate von je 65:50 cm Bildfläche. 1907. 17 K 50 h
 — Umgebungskarte von Wādi Mûsa (Petra). Maßstab 1:20.000. 1 Blatt im Formate von 36:27 cm Bildfläche. 1907. 4 K 20 h
 — Arabia Petraea. I. Moab. Topographischer Reisebericht. (Mit 1 Tafel und 90 Abbildungen im Texte.) Groß-8°. 1907. 18 K
 — — II. Edom. Topographischer Reisebericht. 1. Teil. (Mit 1 Umgebungskarte von Wādi Mûsa (Petra) und 170 Abbildungen im Texte.) Groß-8°. 1907. 18 K
 — — 2. Teil. (Mit 1 Übersichtskarte des Dreiecknetzes und 152 Abbildungen im Texte.) Groß-8°. 1908. 15 K
 — — III. Ethnologischer Reisebericht. (Mit 62 Abbildungen im Texte.) gr.-8°. 1908. XVI und 550 S. 25 K

- Rhodokanakis, Nikolaus:** Zur Formenlehre des Mehri. 8°. 1910. 65 h
- Schleifer, I.:** Sahidische Bibelfragmente aus dem British-Museum zu London. 8°. 1909. 1 K
- — II. 8°. 1910. 1 K
- Die Erzählung der Sibylle. Ein Apokryph etc. 4°. 1911. 2 K 60 h
- Bruchstücke der ahidischen Bibelübersetzung. 8°. 1911. 1 K
- Schmidt S. V. D., P. Wilhelm:** Grundzüge einer Lautlehre der Mon-Khmer-Sprachen. 4°. 1906. 13 K
- Slapat rägāwān datow smim roñ. Buch des Rägāwān, der Königsgeschichte. Nach einem Palmblatt-Manuskript aus dem Mon übersetzt, mit einer Einführung und Noten versehen. 8°. 1906. 4 K 50 h
- Grundlinien einer Vergleichung der Religionen und Mythologien der austronesischen Völker. (Mit 1 Tafel.) 4°. 1910. 10 K
- Schorr, Moses:** Altbabylonische Rechtsurkunden aus der Zeit der ersten babylonischen Dynastie (ca. 2300—2000 v. Chr.). Umschrift, Übersetzung und Kommentar. 8°. 1907. 4 K 70 h
- — II. Heft. 8°. 1909. 2 K 10 h
- — III. Heft. 8°. 1910. 2 K 75 h
- Schroeder, L. von:** Die Tübinger Katha-Handschriften und ihre Beziehung zum Taittiriya-Aranyaka. 8°. 1897. 1 K 40 h
- Die Wurzeln der Sage vom heiligen Gral. 8°. 1910. 2 K 30 h
- Steinschneider Moritz:** Rangstreit-Literatur. Ein Beitrag zur vergleichenden Literatur- und Kulturgeschichte. 8°. 1908. 2 K
- Strzygowsky, Josef:** Die Miniaturen des serbischen Psalters der königl. Hof- und Staatsbibliothek in München. Nach einer Belgrader Kopie ergänzt und im Zusammenhange mit der syrischen Bilderredaktion des Psalters untersucht. Mit einer Einleitung von V. Jagić. (Mit 1 Tafel in Farben-, 61 in Lichtdruck und 43 Abbildungen im Texte.) 4°. 1906. 42 K
- Wachstein, Bernhard:** Wiener hebräische Epitaphien. (Mit 3 Tafeln.) 8°. 1907. 1 K 40 h
- Wessely, Carl:** Topographie des Fajjūm (Arsinoïtes Nomus) in griechischer Zeit. (Mit 1 Tafel.) 4°. 1904. 10 K 80 h
- Sahidisch-griechische Psalmenfragmente. (Mit 2 Tafeln.) 8°. 1907. 4 K 90 h
- Ein Sprachdenkmal des mittelägyptischen (baschmurischen) Dialekts. 8°. 1908. 1 K 35 h
- Die griechischen Lehnwörter der sahidischen und boheirischen Psalmenversion. 4°. 1910. 2 K 90 h
- Wiesner, Julius:** Ein neuer Beitrag zur Geschichte des Papiers. 8°. 1904. 70 h
- Über die ältesten bis jetzt aufgefundenen Hadernpapiere. 8°. 1912. 85 h

Zu den beigefügten Preisen durch **Alfred Hölder**, k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler, Buchhändler der kais. Akademie der Wissenschaften (Wien, I., Rotenturmstraße 13), zu beziehen.

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.





Ac 190 (168)

sb

ULB Halle 3/1
000 048 186





Ae 190

29/13

Sitzungsberichte

der

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Philosophisch-Historische Klasse.

168. Band, 3. Abhandlung.

Studien

zum

schen.

horst.

lder

n.

